Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

2 März 2022 bis Mai 2022 - 95. Jahrgang

HEINRICH

das-schuherlebnis.de

IHR SCHUHHAUS IN KIEL.

FÜNF MAL IN KIEL: HOLTENAUER STRASSE

SOPHIENHOF CITTI-PARK

HOLSTENSTRASSE ALTER MARKT

Tel. 0431/98135-0 · Mail service@schuhheinrich.de · **www.das-schuherlebnis.de**

Inhalt

Lieber Leser, ... 5
Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2022 7
1. Kieler Coastal Regatta – Helfer gesucht! 12
Sommerfest – Save the date! 13
Spenden 14
Neue Mitglieder 14
Totengräber vs. Ruderwart*in 15
Der EKRC sucht eine*n Ruder- und Trainingswart*in: 17
Betroffene treffen sich mit ihren Helfern 17
Rudern gegen Krebs 18
Alle wollen wieder raus··· 20
Bootstaufe 21
Achter am Steg 22
...Auf nach Lyon! 23
Titel: 50. Wesermarathon 2022 26
Skifftag 28
Ausflug der Jugendgruppe zum Bouldern 29
Regatta Otterndorf 30
World Rowing Indoor Championships 32
Die Lübeck-Regatta aus Sicht eines Regattaneulings 34
Helene Schernus – vom EKRC Deutsche Rudermeisterin 36
Gummistiefel, Gegenwind und Gold 37
Erfolgreiches Regattawochenende in der Schweiz 39
Eine unglaubliche Saison läuft 40
EKRC-Terminkalender 43
Vorläufiger EKRC Sommerplan 44
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 45
Der Vorstand des EKRC 46
Impressum 46

Bildseiten:

Titel:	Anrudern - Alle wollen wieder raus!
3. Umschlagseite:	Impressionen vom Anrudern
Rückseite:	Dynamisch in die Rudersaison

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Hans-Martin Hörcher, Uwe Paesler (KN), Rolf Köhler (RG Germania), Claus Riecken, Susann Arndt

DER NEUE FORD FOCUS

FORD FOCUS TURNIER COOL & CONNECT

Metallic Lackierung, Außenspiegel, in Wagenfarbe lackiert, elektrisch einstellbar und beheizbar mit integrierten Blinkleuchten, Ford SYNC 3 Light mit AppLink, Klimaanlage, manuell, Park-Pilot-System vorn und hinten, 4 Design-Räder 6,5 J x 16 mit 205/60 R16 Reifen

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	25.550,- €
Leasing-Sonderzahlung	2.483,05 €
Nettodarlehensbetrag	19.920,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	1,52 %
Effektiver Jahreszins	1,53 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag[3]	8.567,05 €
Finanzleasingrate	169,- €

36 monatl. Leasingraten von

€ 169,-[1,2]

Verbrauchswerte nach WLTP*: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,4 l/100 km; Innerstädtisch (langsam): 7,5 l/100 km; Stadtrand (mittel): 6,3 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,7 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,8 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 146 g/km

FordStore I
Paulsen&Thoms GmbH
Stormanstraße 35
24113 Kiel
Tel.: 0431 - 64950

Helmut Außenthal
Tel.: 0431 - 6495-222
EMail: fahrzeugverkauf@paulsenthoms.fsoc.de
www.ford-paulsen-und-thoms-kiel.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2- Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt.
[1]ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank Gmbh, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach §6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. [2]Gilt für einen Ford Focus Cool & Connect Turnier 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stop-System, Euro 6d-ISC-FCM. [3]Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,07 €/km, Minderkilometer 0,04 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

Lieber Leser,

mit diesem Heft haltet Ihr, nach den „C-“ bedingten Einschränkungen der letzten Jahre, wieder ein Stück Normalität in den Händen. Der traditionelle Veranstaltungskalender konnte endlich einmal wieder ohne Einschränkungen abgewickelt werden.

Den Auftakt machte, nach einem sommerlichen Intermezzo im letzten Jahr, die **Mitgliederversammlung**. Diese bescherte uns, neben jeder Menge Wiederwahlen, einen neuen Bootswart. Alle Details ab Seite 7. Auch das **Anrudern** konnte wieder unter großer Beteiligung von Ruderern aller Vereine zum gewohnten Termin ausgerichtet werden (Seite 20).

Die neue Normalität spiegelt sich auch in der Vielzahl an Regattaberichten wider. Unsere Leistungsruderer waren wieder auf den nationalen und internationalen Regattabahnen unterwegs, teilweise mit erfreulichen Erfolgen. Dies könnte mal wieder eine erfolgreiche Regattasaison werden für den EKRC!

Ein Thema beschäftigt uns seit Längerem – und dies zieht sich durch viele Themen in diesem Heft: Wenn wir an Veranstaltungen denken wie die Benefitzregatta „**Rudern gegen Krebs**“ (Seite 18), die im September geplante Premiere zur **Coastal Regatta** in Schilksee (Seite 12), das **Sommerfest** oder ganz allgemein das Thema Mitarbeit im Club. Eines haben alle diese Ereignisse gemeinsam: Ohne Euer Engagement wären diese Bestandteile des Clublebens nicht möglich. Und hier geht mehr. Über spontaneres, breites Engagement aus den Reihen unserer Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Lest dazu die Betrachtungen unserer Vergnügungswartin ab Seite 15.

Die **Kieler Woche** steht vor der Tür, ein weiteres Stück Normalität. Kieler Woche-Normalität das bedeutet: viel Trubel und Feiern in der Stadt, aber auch Einschränkungen für uns im Ruderbetrieb. Diese, sowie aktuelle Alternativen, werden wir über die üblichen Kanäle kommunizieren.

Und nun wünsche ich uns allen einen schönen Rudersommer. Vielleicht ergibt sich ja auch mal wieder eine schöne **Wanderfahrt** (schaut hierzu mal auf Seite 43 nach), ein nettes Sommerevent ist auf jeden Fall der **Skifftag** (Seite 28).

Hans-Martin

Damit man das Ziel im Auge behält.

Wir bringen Sie auf Kurs. Wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand.

Weil's um mehr als Geld geht.
foerde-sparkasse.de

Förde Sparkasse

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2022

des Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V

am 24.03.2022 im Clubhaus, Düsternbrooker Weg 161

1. **Feststellung der Anwesenheit, Stimmberechtigung und Ordnungsmäßigkeit der Ein - berufung der Versammlung:**
   Der Vorsitzende Bernd Klose eröffnet kurz nach 19:00 Uhr die 160. JH-Versammlung, dabei weist er darauf hin, dass der Club in diesem Jahr seit 160 Jahren besteht. Danach begrüßt den Ehrenvorsitzenden Christian Prey und die Ehrenmitglieder Jens Paustian und Jürgen Wartenberg sowie alle anderen anwesenden Clubmitglieder.
   Die Anwesenden erheben sich zu in einer Schweigeminute und gedenken den seit der letzten JHV verstorbenen Clubmitgliedern: Heinz Kröhnke und Dieter Stephany (Ste) und erinnert dabei an deren Erfolge als Master-Ruderer (H. Kröhnke) und an die gesamtdeutschen Meisterschaften von Ste im Vierer und in RG mit den Heilbronnern, im Achter. Der Vorsitzende begrüßt bei der Gelegenheit auch Sigger Pohl, der zusammen mit Pau und Ste und W. Sierth im Meisterschaftsvierer saß.
   Der Vorsitzende stellt anschließend Andreas Stranghöner vor, der seit geraumer Zeit als bezahlter Bootsbauer dafür sorgt, dass der Bootspark wieder in Ordnung ist. Er hat akribisch alle Schäden beseitigt, ohne dabei auf die Stunden zu gucken. Dabei macht er sich es nicht immer einfach. Er hat dabei tatkräftige Unterstützung von Volker Franz und Claus Heinrich erfahren. Als Dank für den bisherigen Einsatz, überreicht der Vorsitzende A.Stranghöner und den beiden Unterstützern jeweils ein Präsent.
   Bernd K. findet es daher umso misslicher, wie mit dem frisch renovierten Bootsmaterial umgegangen wird (hier die „ADLER“), die durch ungeschickte Anlagemanöver bereits wieder Schäden am Bug aufweist.
   Einen besonderen Dank spricht der Vorsitzende auch Ulrike Zurmegen, der Betreuerin unserer
   Homepage, aus, die mit viel Zeitaufwand und Akribie die Neurungen eingebaut hat. Den Blumenstrauß für die abwesende Ulrike (Chorprobe), nimmt ihr Mann Rolf entgegen. Ebenfalls bedankt sich Bernd Klose, mit einem Präsent, bei unsrem Trainer Hauke Bartram, durch dessen Blick für Talente, es letztlich dazu gekommen ist, dass der Club über sechs Athleten verfügt, die in der kommenden Saison an den WM u. EM der Ü23 u.U19 teilnehmen werden.
2. **Feststellung der Tagungsordnung:**
   Vor Verabschiedung der TO weist Frank (Kuddel) Roggenbrodt darauf hin, dass i. S. der Satzung (§11.4) die TOPs 9 und 10 getauscht werden müssten. Dem stimmt der Vorsitzende zu. Gegen die nun geänderte Tagesordnung gibt es keine Einwände. Auf Nachfrage macht Bernd K. deutlich, dass Anträge unter dem TOP 12 „Anträge“ behandelt werden.
3. **Feststellung der Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder:**
   Es sind 37 stimmberechtigte Mitglieder (+ 1 Jugenl.) anwesend. 10 weniger als in 2021 - (s. Anwesenheitsliste).
4. **Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom: 20.08.2021**
   Das Protokoll der letzten JHV wurde in den „Clubmitteilungen“ Nr. 1/2022 S. 7/8 veröffentlicht. Eine ungekürzte Kopie davon lag zur Einsicht im Jugendraum aus. Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift und wurde damit implizit von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

5. **Jahresberichte**:
a) Die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder für das Jahr 2021 wurden in den Clubmitteilungen 1/2021 abgedruckt und heute zur Diskussion gestellt.

Bericht der Schatzmeisterin: **Kassenbericht 2021**
Die Schatzmeisterin, Helga Puschendorff, berichtet zunächst über die **Einnahmenseite.** Sie stellt fest, dass sich tendenziell wenig geändert hat. Positiv sei, dass es, im Gegensatz zu anderen Sportvereinen, keine Beitragsausfälle zu beklagen seien. Auch die Pachteinnahmen, sind, bis auf die Kieler-Woche-Beiträge, geflossen, sodass letztlich alles auf der Einnahmenseite, wie erwartet eingetroffen ist. Fragen von den Mitgliedern zu den Einnahmen gibt es nicht.
Helga P. berichte, dass es bei den **Ausgaben** keine Überraschungen gegeben habe. Durch den Ausfall der Regatten ergab es erneut erhebliche Einsparungen. Das Gleiche träfe auch bei dem Haushaltsansatz der Vergnügungswartin zu. Damit gab es Spielräume für die Position: *kleine Baumaßnahmen.* Auch in Zukunft werden die laufenden Instandhaltungen am Gebäude, ein großer Ausgabenfaktor sein. Fragen von den Mitgliedern zu den Ausgaben gibt es nicht.
Insgesamt: Kenntnisnahme des Berichtes durch die Versammlung

6. **Aussprache über die Berichte:**
Die Berichte der oben genannten Ressortinhaber wurden zur Aussprache gestellt. Es werden auch keine Einwände gegen die Inhalte der in der CM veröffentlichen Ressortberichte erhoben. Es erfolgt daher keine Aussprache.

7. **Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer:**
Michael Böhmer berichtet: Die bestellten Kassen- und Rechnungsprüfer M. Böhmer und J. Steffen haben am 15.03.2022 die Kassen - und Buchführung des EKRC für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Es gab keine Beanstandung. Der Schatzmeisterin wurde eine ordnungsgemäße Buchführung und sparsame Kassenverwaltung bescheinigt. Die zu prüfenden Unterlagen lagen gut vorbereitet und geordnet vor.
Michael Böhmer dankt der Schatzmeisterin für ihre „tadellose“ Buchführung. Die Anwesenden bedanken sich bei Helga Puschendorff ebenfalls mit Beifall für ihre Tätigkeit.

8. **Entlastung des Vorstandes:**
Michael Böhmer stellt aufgrund des Vortrages des Kassenprüfers, den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
Dem Vorstand wird einstimmig, bei 6 Enthaltungen (Vorstandsmitglieder), für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Er dankt dem Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement.

9. **(neu). Neuwahlen:**
Vor der Aussprache bemängelt Felix E., dass die im Vorjahr avisierte Stellenbeschreibung für die Position des **Ruder-und Trainingswartes** nirgendwo zu finden war. Das sollte unbedingt erfolgen. Dem stimmt der Vorsitzende zu, der seinerseits schon vergeblich versucht hat, eine/n Kandidaten/in für die Aufgabe zu finden. Anschließend erfolgt das Wahlverfahren.
Geschäftsführender Vorstand:
a) Vorsitzender
b) Stellv. Vorsitzende Sport
Beisitzer:
a) Ruder-und Trainingswart

b) Hauswart
c) Schriftwart
d) Boots-und Gerätewart
e) Pressewart
f) Vergnügungswartin

Kassen- und Rechnungsprüfer

Zu a): Der Ehrenvorsitzende Christian Prey übernimmt die Aussprache zur Wahl. Vor der Aussprache zur Wahl verlässt der Vorsitzende den Versammlungsraum. Chr. Prey ist voll des Lobes über das Engagement des Vorsitzenden. Ihm fehlen die Attribute für die hervorragenden Leistungen in den letzten Jahren, so Chr. Prey und schlägt Bernd Klose erneut als Vorsitzenden vor. Gegenvorschläge gibt es keine.

Die Versammlung wählt Bernd Klose anschließend einstimmig (mit der Enthaltung seiner Ehefrau Nina) zum Vorsitzenden des Ersten Kieler Ruderclubs von 1862 e.V. Bernd Klose nimmt, unter Beifall, die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen und bekundet, dass ihm die Aufgabe auch Spaß brächte.

Zu b) die abwesende **stellvertretende Vorsitzende (Sport)** Gaby Schulz auch ist bereit, weiterhin die Aufgaben wahrzunehmen. Auch sie wird einstimmig in Abwesenheit gewählt.

Zu e) Auch wenn der Club einen Bootsbauer (A. Stranghöner) gefunden hat, ist es sinnvoll, dass ein Clubmitglied verantwortlicher Ansprechpartner für den Bootspark und die Geräte ist. Claus Heinrich wäre bereit die Aufgabe zu übernehmen.

Zu d) Anschließend wird Claus Heinrich, bei seiner Enthaltung, einstimmig zum **Boots- und Gerätewart** gewählt. **Hinweis vom Vorsitzenden zum Ältestenrat:**

Mit der Wahl von Klaus Heinrich in den Vorstand, kann er nicht mehr Mitglied des Ältestenrates sein.

Um den Ältestenrat wieder vollständig zu besetzen, schlägt, lt. Vors., der Ältestenrat Jürgen Wartenberg zur Wahl vor.

Bei zwei Enthaltungen, wählt die Versammlung J. Wartenberg zum Mitglied des Ältestenrates.

Beisitzer:

Für die Positionen: c) **Hauswart , d) Schriftwart, f) Pressewart, g) Vergnügungswartin** schlägt der Vorsitzende eine kumulative Wahl vor. Marc Lorenz (Hauswart), Frank Engler (Schriftwart), Hans-Martin Hörcher (Pressewart) und Daniela Schmitt (Vergnügungswartin), werden von der Versammlung einstimmig in ihren Positionen wiedergewählt.

Kassen- und Rechnungsprüfer: Michael Böhmer und Bernhard Karczenski werden einstimmig wiedergewählt.

10. (neu).a) Vorstellung des Haushaltsplanes für 2022

Der Voranschlag für den Haushaltplan für 2022 wird an die Mitglieder in schriftlicher Form verteilt (s. Anlg.). Die Schatzmeisterin erläutert den Voranschlag punktuell. Von der Struktur her bliebe alles, wie gehabt. Selbstverständlich wirke sich auf der Einnahmenseite die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, aber auch der Zuschüsse (u.a. im Zushg. mit dem Tornado-Unfall) für die Anschaffung von Booten aus.

Die Erhöhung der Ausgaben, ist der Anschaffung von Booten geschuldet. Auch wenn die Kosten für Regatten in den letzten beiden Jahren Corona-begingt wesentlich gesunken sind, hat der Vorstand entschieden, dass die alten Planansätze wieder aufgenommen werden, in der Hoffnung, dass wieder ein üblicher Sportbetrieb möglich sein wird. Selbstverständlich machen sich für den Clubhaushalt auch die Energiekostensteigerungen bemerkbar.

b) Genehmigung des Haushaltplanes 2022

Dem Haushaltsplan für 2022 wird in der vorliegenden Form zur Abstimmung gestellt.
Dem Haushaltsplan, wird bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder, einstimmig zugestimmt.

11. Die Jugendabteilung**, Vorstellung des Jugendvorsitzenden**
Der bisherige Jugendabteilung von Oskar Kroglowski, unserer FSJ-ler, ist aufgrund seiner Mehrfachbelastung zurückgetreten. Der neue Vorsitzende ist Johann Kämpfer, der sich kurz vorstellt.

12. Anträge:
Nach der zum Teil sehr emotionalen Diskussion auf der letzten JHV zu den Anträgen von Janine Howe zu Satzungsänderungen, hat sich nach dem Beschluss[1], wie angeregt, eine sehr heterogene Arbeitsgruppe gebildet[2], die sich mit der Thematik Formen der Beitragsgestaltung gefasst hat.
Das Ergebnis ist ausführlich in der Ausgabe 1, der CM 95. Jahrgang, auf den Seiten 9 -11 dargestellt. Unabhängig davon stellt Felix Eckel anhand einer sehr informativen, gut gestalteten Power-Point Präsentation die Arbeit der Gruppe und die Hintergründe für ihre Anträge dar.
U.a. werden Korrelationen zwischen den Mitgliedszahlen und Ausgaben dargestellt.
Letztlich kommt die AG zum Ergebnis, dass Beitragsanpassungen /Erhöhungen unausweichlich sind.
Dabei sollten mehrjähre Sprünge vermieden werden, sondern, wenn erforderlich, zeitlich engere, dann prozentuale Erhöhungen erfolgen.
Daraus ergeben sich , lt. Janine Howe, **drei Anträge, die zur Diskussion und Abstimmung gestellt werden:**
1. Antrag auf Satzungsänderung:
„Satzungsänderung des §8 Absatz 1 - Satz 2 „Die Höhe der Beiträge und ihrer Fälligkeit werden jährlich von der Mitgliederversammlung festgesetzt“.
Aufgrund der plausiblen Darstellung und Argumentation wird diesem Antrag, ohne weitere größere Diskussion, bei 5 Enthaltungen, einstimmig zugestimmt.
Felix E. verdeutlicht an der Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Kosten, dass Beitragserhöhungen evident seien, aber alle Mitglieder gleichermaßen beteiligt werden sollten und stellt daraufhin den
2. Antrag:
„Die Beitragsanpassung aller Mitgliedsbeitragsarten erfolgt um den gleichen Prozentsatz“.
Auch diesem Antrag wird, bei 5 Enthaltungen, einstimmig zugestimmt.
Eine intensive Diskussion entsteht nach dem Vorschlag der AG, dass sich der Vereinszweck auch in der Beitragsordnung wiederfinden sollte, da die meisten neuen Mitglieder kaum vorher in die Satzung geschaut haben.
§2.1 der Vereinssatzung: „Der Verein erstrebt die Förderung und Pflege des Rudersports und ergänzender Sportarten, insbesondere die körperliche, geistige und sittliche Erziehung der Jugend.“
§2.2, Satz 1 der .Vereinssatzung: Zur Förderung und Pflege des Jugendruderns besteht eine Jugendabteilung, die ihre Aufgaben im Rahmen der Jugendordnung erfüllt. [...] “ -
Insb. wird von Mitgliedern darauf hingewiesen, dass der Vorstand, gem. Satzung, doch schon heute freie Hand habe und das Einbringen in die Beitragssatzung lediglich eine weitere Infor-

[1] Beschluss aus 2021:“Temporäre Schaffung einer Arbeitsgruppe, die einen Alternativvorschlag zu den bisherigen Mitgliedsbeiträgen entwickelt und auf der Jahreshauptversammlung 2022 zur Abstimmung stellt“.

[2] *Arbeitsgruppenmitglieder: Janine Howe (Vorsitzende), Felix Eckel, Laura Mews, Georg (Jogi) Moll, Harald (Grommeck) Schulz und Max Steden.*

mationsebene bedeute.
Die AG stellt abschließend folgenden
3. Antrag:
„Addition der Beitragsordnung: In besonderen Fällen ist ein ermäßigter Beitrag möglich, nach §8 Absatz 2 der Vereinssatzung. Sprechen Sie dazu ein Mitglied des Vorstandes an, oder schreiben Sie eine E-Mail an<email>..
Nach weiteren Diskussionsbeiträgen macht der Vorsitzende deutlich, dass der Vorstand den Antrag unterstützt und stellt den Antrag zur Abstimmung.
Dem Antrag wird, bei 7 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen, zugestimmt.

Antrag des Trainers Hauke Bartram:

Bereits im Vorjahr wollte Hauke B. seinen nachstehenden Antrag, in seiner Abwesenheit, behandelt wissen. Die Versammlung war sich auf Vorschlag des Vorsitzenden darüber einig, dass der Trainer den Antrag persönlich vortragen und begründen sollte. Was er, wie nachstehend dargestellt, heute gemacht hat:
Hauke B. beantragt, dass der EKRC das Zuschussprogramm des LSV in Verbindung mit dem LRVSH (Landes-Ruderverband Schleswig-Holstein) wahrnimmt. Danach kauft der LRVSH das Boot und stellt es dem Ruderclub zur Verfügung, der Club müsse lediglich 50 % des Kaufpreises bezuschussen.
Ihm seien die Bedenken bekannt, weil der Verband auch schon Boote aus den Vereinen für die Ruderakademie abgezogen habe. Er hat aber vom RVSH die Zusage, dass der Verband bereit sei, schriftlich zuzusichern, dass das beschaffte Boot ausschließlich dem Verein zur Verfügung gestellt wird. Der RVSH wäre dann ausschließlich Eigentümer und der Club der Besitzer.
Hauke erinnert daran, dass er sich bereits der Boote anderer Vereine bediene. Er muss feststellen, dass der Bootspark des Clubs für die Leistungsruderer lückenhaft sei und mit Annahme und Umsetzung seines Antrages zumindest die Chance bestünde, diese Defizite auszugleichen. Bernd K. bedankt sich für den Vortrag.
Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag, bei 5 Enthaltungen, einstimmig zugestimmt.

13. Termine:

Der EKRC-Terminkalender
22.06.22 Stadtachter (Orga: RG Germania)
27.08.22 Sommerfest, mit Disko
3./4. 09.22 Coastal Rowing in Schilksee (im Rahmen der Feier: 50 Jahre Segelolympiade Kiel)
08.10.22 Quer durch Berlin
30.10.22 Abrudern
05.11.22 Fari-Cup
12.11.22 Gemeinschaftsarbeit
29.11.22 Pellkartoffelessen
Für **2023** bereitet Daniela Schmitt die Feier für **50 Jahre Frauenrudern im EKRC** vor

Verschiedenes:

Keine Wortmeldungen
Mit dem Wunsch auf eine gute Rudersaison und nach einem dreifachen kräftigen Hipp-Hipp-Hurra, wird **die Versammlung um 21:30 Uhr vom Vorsitzenden beendet.**
Kiel, 28.03. 2022

Kiel ist schon olympisch, Coastal Rowing wird es

Unter diesem Motto will der Erster Kieler Ruder-Club anlässlich der Feier "50 Jahre Olympia Kiel-Schilksee" im nördlichen Bereich des Schilkseer Yachthafen erstmalig eine Coastal-Regatta durchführen.

Für die Planung, Organisation und Durchführung der Regatta hat sich ein Organisationsteam um Ingmar Schulz, Gunnar Meyer, Markus Vogel und mich gebildet. Für den digitalen Auftritt und die Betreuung der "social media"-Kanäle engagieren sich Carsten Riemann-Kafsack und Felix Eckel.

Unser Ansporn, den TeilnehmerInnen und Zuschauern ein den Olympischen Spielen von 1972 vergleichbares Erlebnis bieten zu können und die Regatta als einen festen Regattatermin in der Coastal-Rowing-Szenerie zu etablieren, erfordert aber auch ein hohes Engagement vieler Mitglieder.

Um eine möglichst hohe Anzahl an Helferinnen und Helfern gewinnen zu können, werden wir um die entsprechende Unterstützung nicht nur über das schwarze Brett, sondern auch über unsere Homepage bitten.

Für folgende Aufgabenbereiche benötigen wir eure Unterstützung:

- Regattabüro
- Start-/Zielgericht
- Bootsführer (Führerschein erforderlich)
- Bootsausgabe
- Starthelfer
- Auf- und Abbau

Das Organisationsteam freut sich über eine rege Teilnahme!

Bernd Klose

Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V.

Clubregatta & Sommerfest

Bitte den Termin vormerken!
Persönliche Einladung folgt.

Termin:
Sonnabend, den **27. August 2022**

Aus Vorstand und Redaktion

Spenden

Unser Dank gilt allen Spendern und Sponsoren, die uns auch in diesem Jahr mit ihren großzügigen Zuwendungen in allen Bereichen unseres Rudersportes tatkräftig unterstützt haben.

Ohne Ihr Engagement wäre vieles im Club nicht realisierbar.

Der Dank gilt auch allen Inserenten in dieser Clubmitteilung, die uns schon viele Jahre die Treue halten und dieses hervorragende Kommunikationsmittel in dieser Form erst ermöglichen.

Bis Redaktionsschluss erhielten wir Spenden von

Timm GbR	Bernd Ufermann	Dr. Ulrike Möhlmann
Rolf Esselbach	Frank Althaus	Harald und Gaby Schulz
Jens Paustian	Stefan Lauther	Jens Paustian- Freitagsturnen-
Gerda Jäger	Karin Duwe	Siegfried und Edeltraut Pohl

Weitere Spenden erhielten wir von unseren Sponsoren J.P. Sauer Kompressoren, Eisen Jäger, Ford Paulsen&Thoms und Lorenz Sanitär&Elektro.

Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Neue Mitglieder

Dieses Frühjahr haben wieder viele neue Gesichter ihren Weg zu uns an den Steg gefunden:

Ina Petersen	Elke Jungclaus	Antonia Lange
Ute Hammerich	Judith Bräunig	Rebecca Müller
	Davide Cardilli	Susanne Neumann
Ava Benckert	Jana Erdmann	Susanne Oehlmann
Cem Schön	Katharina Frauen	Hannah Schmitz
Sami Schön	Markus Janning	Britta Steinfurt
Detlef Wilhelm	André Kalla	Viola Zappe
Dr. Michael Dommes	Isabel Kremin	Enno Petras
Rebecca Wiemker	Sandra Kunstein	Björn Sievering

Willkommen im Club und Euch viel Spaß beim Rudern!

Totengräber vs. Ruderwart*in

Diejenigen im EKRC, die mich kennen wissen, ich komme irgendwo aus der unterfränkischen Weingegend. Genau gesagt aus einem kleinen Ort namens Großlangheim. Wir haben derzeit ca. 1.600 Einwohner*innen und 23 Vereine[13]. Neben den ursprünglichen Tätigkeiten, die diese Vereine halt so machen, zum Spaß oder zur Unterstützung der Infrastruktur (Kleintier züchten, Feuer löschen, ...), bedeutet das praktisch, jedes Wochenende ein Fest: Weinfest (Weinfestgemeinschaft), Hardthüttenfest (Weinbauverein), Waldfest (Feuerwehr), Reiterturnier, Beachvolleyballturnier, selbst die Handball-Ligaspiele (TV), ... Wir feiern halt gern, mit und ohne Grund, manchmal einfach nur uns selbst. Wer die Gemeinschaft schätzt ist jederzeit herzlich willkommen dabei mitzumachen, zum Helfen und zum Feiern, egal ob alt eingesessen oder frisch zugezogen.

All das geschieht ehrenamtlich, maximal die Bratwurst ist für Helfende umsonst, der Kuchen selbst gebacken und wer am Weinfest Wein austrägt und am Tisch verkauft, kann das Trinkgeld behalten. Manche Feste finanzieren die Vereine zusätzlich, Spaß macht es auch noch und es stärkt den Zusammenhalt im Dorf. Die Jugend wächst damit auf und kennt es nicht anders, denn jeder und jede packt an, wie er oder sie kann, ob 5 oder 95. Am Schluss haben schließlich alle was davon.

Vereine in einer Stadt wie Kiel haben es da schwerer. Zum einen gibt es sehr viele davon, in allen möglichen Disziplinen und oft konkurrierend, leider nicht nur sportlich. Zum anderen gibt es auch sehr viele, oft artverwandte Dienstleistungsangebote, man zahlt, geht hin, macht sein Ding und geht wieder und alles andere „außen rum“ organisieren die Personen, die man dafür bezahlt.

Warum erzähle ich Euch das? Weil ich in der letzten Zeit einige Gespräche geführt habe, und feststellen musste, das vielen Mitgliedern nicht wirklich bewusst ist, dass auch im EKRC alles durch Ehrenamt geschieht. Die Ausbilder, das Trainingsteam, der Vorstand und die Beisitzenden, die überwiegend 10 gleichen Personen, die jeden Montag und Mittwoch steuern, statt selbst zu rudern, wir verwenden dafür unsere Freizeit, unentgeltlich. Die Übungsleiter im Winter bekommen eine Aufwandsentschädigung, die aber auch nicht viel mehr ist. Zwei Personen werden für ihre Arbeit bezahlt, das ist die Raumpflegerin für die Umkleiden und unser Mann, der die Boote repariert. Um das gleich zu sagen, unser clubeigener Bootsbauer rechnet vielleicht die Hälfte seiner Zeit ab, einfach weil er Spaß daran hat Boote zu reparieren. Das war es.

Der EKRC lebt davon, dass man zusammen anpackt und damit meine ich nicht nur im Boot. Die Gemeinschaftsarbeit anfangs und am Ende der Rudersaison, wie z. B. Dachrinnen entlauben und Ergo‘s in Stand halten, Boote räumen, Wasserkasten auf- und abbauen. In den Saisons mal den Besen im Kraftraum in die Hand nehmen und durchkehren, weil die Wollmäuse schon

[3] Quelle: https://www.grosslangheim.de/lebeningrosslangheim/vereine/index.html

fliegen und die Krümel von den (eigentlich untersagten) Straßen- oder Laufschuhen oder den Matten in den Ecken liegen. Das Dreier-Team, dass sich um die Homepage und die Clubmitteilungen kümmert, freut sich über Beiträge zur Veröffentlichung oder grundsätzliche Unterstützung. Dem Bootsbauer in der Werkstatt zu Hand gehen, Kuchen backen für das Sommerfest und „Rudern gegen Krebs“ und das Gebackene dann vielleicht auch verkaufen, Auf- und Abbauen vor und nach den Festen, Hallen und Bootsplatz kehren oder an der Mitgliederversammlung einmal im Jahr teilnehmen. Erich Kästner halt: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Versteht mich nicht falsch, wir haben so einige Mitglieder, die sich mit anpackt. Aber im Ernstfall sind es immer die gleichen 30 – 40 Personen von 450. So ist das eigentlich nicht gedacht!

Ok, durch die Pandemie ist das vielleicht etwas in Vergessenheit geraten, aber ein Verein wie der EKRC ist eine Solidargemeinschaft. Das fängt gerade beim Rudern an. Die Jungen nehmen die Alten mit, in der Hoffnung, dass wenn man mal selbst in das Alter kommt, da auch welche sind, die einem ins Boot helfen und mitnehmen, obwohl man vielleicht nicht mehr immer technisch die helle Freude ist und nicht ganz so dolle zieht. Oder die Erfahrenen integrieren die Anfänger, auch wenn das Boot dann vielleicht noch wackelt, aber war bei einem selbst wahrscheinlich auch so. Konstruktive Kritik hilft da weiter. Man passt auf das Bootsmaterial auf, damit das ganze Geld für den Bootspark nicht in die Reparaturen fließt (die oft genug doch in der Bootswerft gemacht werden müssen), sondern in neues Bootsmaterial. Wenn man den Vereinsbus ausleiht, dann stellt man ihn vollgetankt und zumindest besenrein wieder zurück an den Club, damit der nächste ihn problemlos übernehmen kann, etc.

Der Club versucht die Solidargemeinschaft auch nach außen zu tragen, z. B. durch „Rudern gegen Krebs“. Wusstet ihr, dass durch dieses Event eine Betreuungsstelle im städtischen Krankenhaus bezahlt wird? Dies ist möglich durch die dabei erwirtschafteten Spenden. Dafür Helfende auf und abseits vom Wasser zu finden ist aber wirklich ziemlich zäh, fast schon eine Bettelei.

So müsste der/die Ruder- und Trainingswart*in, die wir schon seit Jahren suchen auch nicht alle Aufgaben allein bewältigen. Die Dinge geschehen grundsätzlich schon, z. B. die Wanderfahrten oder das Einteilen der Boote. Aber es bräuchte dringend eine oder zwei Personen, die es insgesamt koordiniert und die einzelnen Fäden in der Hand hält und somit den Vorstand in diesem Punkt entlastet. Die Beschreibung der Aufgaben findet ihr im Anschluss.

Der EKRC ist kein Dienstleister, sondern ein Verein, der durch Ehrenamt lebt. Wir können auf Dauer nur Sport, Spaß und Erlebnis bieten, wenn der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft funktioniert und das Engagement jedes einzelnen Mitglieds dazu beiträgt und das ist nun einmal nicht nur Geld.

Und damit der Kreis sich nun schließt: Die DJs für das EKRC-Sommerfest mit Tanz (praktisch wie prä-pandemisch) am 27.08.2022 habe ich schon. Alles andere demnächst am schwarzen Brett und auf der Homepage.

Stellt sich die Frage: Wo ist jetzt der Totengräber? Nun der kommt jetzt:

Wer nun der Meinung ist eine*n Ruderwart*in sei schwer zu finden: mein Schwager sucht gerade jemanden der ihm nach über 40 Jahren im ältesten und historisch gesehen „unehrenhaftesten“ Ehrenamt überhaupt nachfolgt: dem Totengräber. Wer wohl schneller Erfolg hat?

Der EKRC sucht eine*n Ruder- und Trainingswart*in:

Der Aufgabenbereich für den/die Ruder- und Trainingswart*in umfasst den gesamten Bereich des Breitensports.

Sie/Er ist verantwortlich für:

- die Ausbildung im Bereich des Erwachsenensports
- die Koordinierung der Übungsleiter*innen
- die Verteilung der Boote bei den Ausbildungs-, bzw. Ruderterminen
- die Planung und Durchführung von Tages- & Wanderfahrten
- die Durchführung der Freiruderprüfung
- das Training im Winter (z.B. Team-Rowing, Hallensport, Rudern im Ruderbecken)
- das Erstellen des Sommer- und Wintersportplans (zusammen mit der Vorsitzenden Sport)
- Unterstützung des Jugendvorsitzenden bei seiner Tätigkeit (z.B. Planung von Unternehmungen, Rudertouren, etc. der Jugendlichen)

Insgesamt ist es also ein Job für jemanden, der/die gerne mit Menschen zu tun hat und diese motivieren kann. Es ist auch wichtig, delegieren zu können, um dem vielfältigen Aufgabenbereich gerecht zu werden. Es geht nicht darum, alles selber zu machen. Vielmehr gilt es, den Überblick zu behalten, zu koordinieren und möglichst viele Mitglieder zum Mithelfen zu animieren.

Bei Fragen und Interesse an der Ausübung dieses Ehrenamtes im EKRC meldet Euch bitte gerne bei einem der Vorstandsmitglieder.

Betroffene trafen ihre Helfer

Genau ein halbes Jahr ist vergangen, seit ein Tornado dem unbeschwerten, spätsommerlichen Rudervergnügen ein jähes Ende bereitete (siehe CM 4/21).

Inzwischen sind auch die am schwersten Betroffenen so weit genesen, dass sich die Ruderer von damals sowie die engagierten Ersthelfer auf Einladung des Vorstandes zu einem gemeinsamen Essen im „Bootshaus“ treffen konnten. Im Namen aller sprach Bernd Klose noch einmal seinen Dank an alle aus, die durch ihr beherztes Eingreifen noch schlimmeres verhindert haben.

Im Laufe des Abends entspann sich ein reger Austausch zwischen Geretteten und ihren Helfern. Gerade die „externen“ Helfer fühlten sich in der Runde sichtlich wohl und so entstand die spontane Idee, diese doch einmal für eine Ausfahrt mit ins Boot zu nehmen. Erste Interessenbekundungen gab es schon an dem Abend und so wird diese Runde wohl eines Tages eine Fortsetzung auf der Förde erfahren.

Rudern gegen Krebs

Am 4. Juni 2022 fand die inzwischen 12. Auflage der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ statt. Austragungsort war in diesem Jahr der EKRC, zusammen mit dem VKSR.

Viele unterstützende Hände aus dem Club sowie den anderen Rudervereinen haben die Regatta für alle Aktiven wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Das Wetter, blauer Himmel und eine leichte Brise aus Nordost, spielte den Organisatoren in die Hände, so dass trotz anfänglicher Unwägbarkeiten (4 Boote waren ohne Absage nicht am Start, so dass die Vorläufe neu zusammen gestellt werden mussten) die Sieger der Einsteiger und der Experten eine halbe Stunde vor dem geplanten Ende gebührend gefeiert werden konnten.

Nach 11 Jahren als Verantwortlicher für die Planung, Organisation und Durchführung der Regatta möchte ich diesen Posten nunmehr gerne in engagierte Hände innerhalb unseres Clubs weitergeben. Ich erachte die weitere Unterstützung der Benefizveranstaltung „Rudern gegen Krebs“ durch den EKRC als ausgesprochen wichtig.

Die zukünftigen Aufgaben seitens des Clubs werden aber nicht mehr so umfangreich wie bisher sein, da m.E. der VKSR und die RGG Kiel mehr in die Pflicht genommen werden sollten.

Im Folgenden stelle ich kurz die „Stellen-/Aufgabenbeschreibung“ dar:

1. ÜbungsleiterInnen für die Ausbildung der gemeldeten Mannschaften,
2. Steuerleute für den Tag der Regatta sowie
3. Steghelfer akquirieren.
4. Teilnahme an den 3-4 Vorbereitungssitzungen.

Diese Aufgabe könnte natürlich auch sehr gut von zwei Personen ausgefüllt werden.

Ich würde mich sehr freuen, bis Ende August eine Rückmeldung eurerseits zu erhalten.

Bernd Klose

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, kurzer Arm	*36,00 €*	Polohemd	*28,00 €*
dito, für Jugendliche	*18,50 €*	EKRC-Krawatte	*20,00 €*
Ruderhemd, Träger	*60,00 €*	EKRC-Schleife	*20,00 €*
Ruderhose, kurz	*42,00 €*	Halstuch	*20,00 €*
Ruderhose, lang	*50,00 €*	EKRC-Mütze, blau, Winter	*18,00 €*
Einteiler	*72,00 €*	ERKC-Mütze, weiß, Sommer	*18,00 €*
Regenjacke	*107,00 €*	Ansteckbrosche	*3,00 €*
Regenhose	*55,00 €*	EKRC-Aufkleber	*2,00 €*
Ruderweste	*79,00 €*	Wappen für Blazer	*15,00 €*
EKRC-Pullover	*50,00 €*	Tischflagge mit Ständer	*15,00 €*
Sweatshirt	*35,00 €*	Schlüsselband	*4,50 €*

Auf Grund wechselnder Einkaufspreise sind die Angaben Richtpreise. Aktueller Preis bei Abholung.

Die Clubkleidung ist in allen gängigen Größen erhältlich im Internet:
www.ekrc.de/ekrc/clubkleidung

oder bei: Bernd Klose, Sabine Gödtel (Telefonnummern hinten im Heft)
E-Mail: clubkleidung@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Denkt beim Rudern an entsprechende Clubkleidung!

Alle wollen wieder raus…

…und so ist zum diesjährigen Anrudern einmal wieder Hochbetrieb in der Hörn! Hochbetrieb auf allen Stegen, 35–40 Boote aller Rudervereine strömen Richtung Innenförde, um dort die neue Saison zu begrüßen – endlich einmal wieder wie in alten Zeiten! Sonniges, mildes Frühlingswetter tut das seine und so herrscht entspannte, freudige Stimmung in allen Booten.

Doch bevor wir unsere Boote zu Wasser lassen, stehen noch Bootstaufen an: Ein neuer Renneiner steht bereit, zusammen mit Oskar in dieser Saison zu neuen Siegen aufzubrechen. Getauft wird er auf den Namen „Dynamic“. Nomen est Omen, dynamisch wird Oskar mit diesem Bootskörper unter seinem Hintern die Konkurrenz hinter sich lassen!

Das zweite Boot sollte ursprünglich unseren in die Jahre gekommenen „Adler“ ersetzen – die Namenswahl war klar. Doch dann kamen Corona und Andreas Stranghöner. Corona führte dazu, dass die lange geplante Fertigung des Bootes sich immer wieder verzögerte, Andreas nahm sich als unser neuer Bootsbauer des Adlers an und restaurierte ihn mit einer Akribie, die den Adler fast wie ein neues Boot aus der Werkstatt entließ. Und nun liegen sie nebeneinander in der Halle, der alte neue Adler und das neue Boot, das ihn ursprünglich ablösen sollte. Also musste ein neuer Name her. Und so erhält das neue Boot den Namen „Rino“, in Erinnerung an unser jüngst verstorbenes, langjähriges Mitglied Karl-Heinz Kröhnke. Seine Nichte verewigt den wenig bekannten Spitznamen von Heinz auf dem Boot.

Zurück in die Hörn: Begrüßung mit kurzer Ansprache, „Hipp hipp hurrah!“ und los geht der Run zurück in die Bootshäuser.

Ruderer und Boote geduscht, nun geht es ab auf die Terrasse. Dort sitzen wir bei einem kleinen Imbiss zusammen und genießen die Sonnenstrahlen. Die neue Saison kann beginnen…

Hans-Martin Hörcher

FLITTINKOMBÜSE

LABOE
2011

...Auf nach Lyon!

Wieder erreichte uns der Ruf gemeinsam mit der Frankfurt/Höchster, Wiener und Kieler Ruderfraktion, den Weg zur Traversée de Lyon zu folgen, hatten wir doch noch die letzte Traversée 2019 mit all den guten Erlebnissen im Kopf. Nun liegt Lyon nicht um die Ecke – ca. 1.400 km trennen Kiel von der südfanzösischen Stadt. Wer jedoch diese großartige französische Stadt mit seinen zwei Strömen einmal erlebt und errudert hat wird verstehen, dass es sich lohnt, diese Distanz zu überwinden.

Angemeldet beim ausrichtenden Lyoner Ruderclub Aviron Union Nautique v. 1880 konnten wir dieses Rudererlebnis nun zum zweiten Mal erleben.

Die Traversée Lyon ist eine traditionelle Ruderausfahrt die seit Jahrzehnten zum 1. Mai veranstaltet wird – sie führt vom Ruderclub im äußersten Norden der Stadt stromabwärts der Saône quer durch die Altstadt bis zum Zusammenfluss mit der Rhône im Süden der Stadt am prägnanten Musee des Confluences. Hier gibt es eine Spitzkehre in die Rhône hinein einige Kilometer stromaufwärts bis zum Wendepunkt Pont de Universite – von hier den gleichen Weg zurück – so insgesamt 34 Ruderkilometer. Die letzten Ruderkilometer stromaufwärts der Saône bis zum Ziel dann eher mühsam, anschließend Boote raus und auf einen der riesigen Bootstrailer (18 Boote 4+) verladen.

Dann ein weiterer Höhepunkt: Der Genuss der großzügigen französischen Gastfreundschaft mit kulinarischen Finessen – im Innenhof sind lange Tafeln gedeckt, traditioneller Punch Rosewein mit Pampelmusensaft aufgefüllt mit Mineralwasser (!) und die berühmte Lyoneser Wurstwaren helfen schnell Kontakte zum Tischnachbarn zu knüpfen und neue Pläne/Ruderziele zu schmieden.

Am Ende haben ca. 86 Boote das Ziel erreicht – überwiegend Boote aus Frankreich, der Schweiz und Belgien – wir diesmal als einziges deutsches Boot.

Dann war da noch etwas Anderes – Lyon die „Hauptstadt der Gourmets“ geprägt durch den Kochpapst Paul Bocuse der hier Jahrzehnte wirkte bevor er 2018, 96 – jährig verstarb. Er ist immer noch in der ganzen Stadt gegenwärtig, die großartige Markthalle nach seinem Namen benannt, sein Spitzenrestaurant Charlotte sowie seine Brasserien. Nachdem die Mannschaft 2019 die

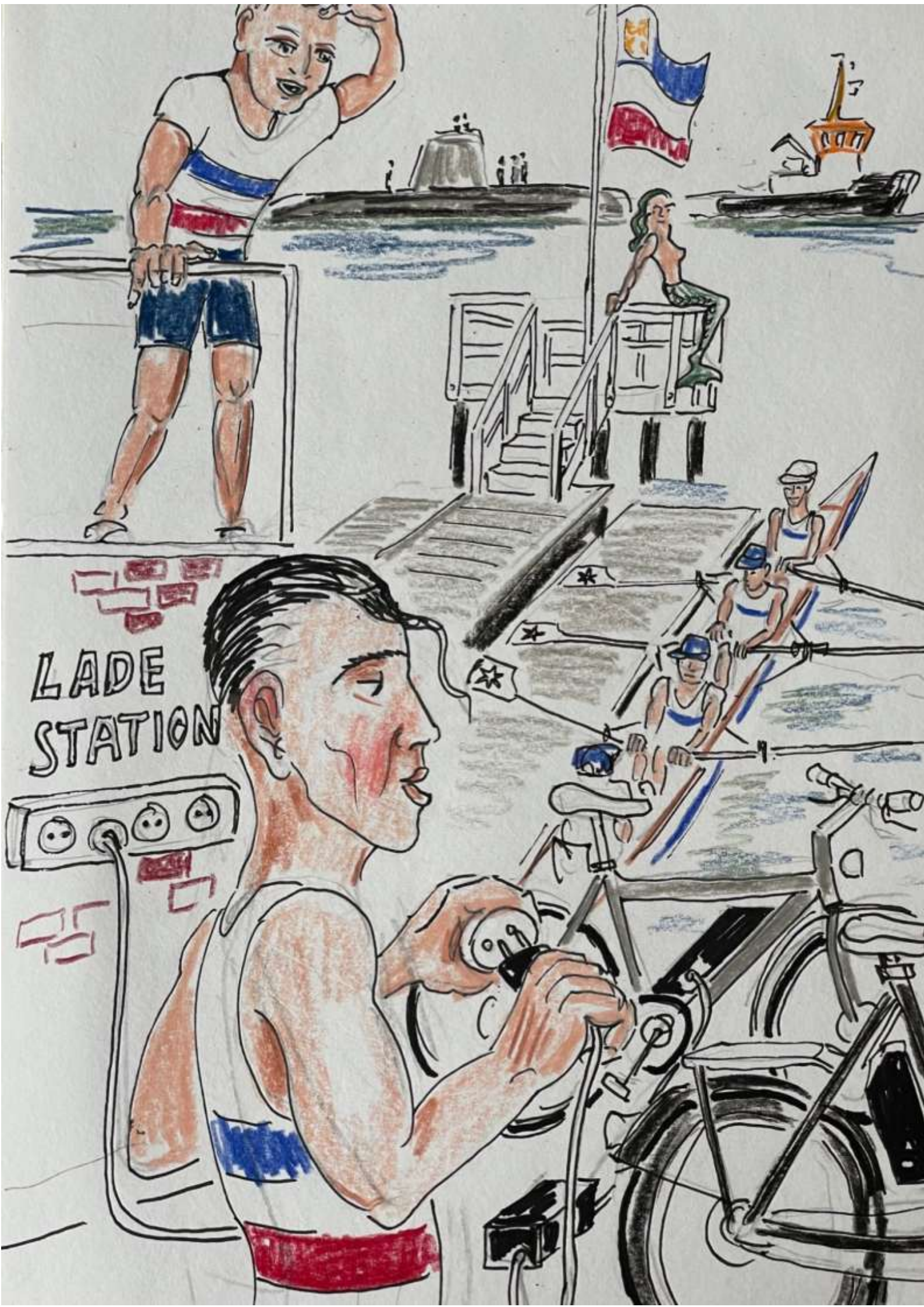
Markthalle und die Brasserie erleben durfte, war dieses Mal ungeteilte Einigkeit, sein Restaurant zu besuchen – was war nun eigentlich der Höhepunkt Rudern oder Schlemmen?

Veranstaltungen wie diese in Lyon geben eine großartige Möglichkeit mit Ruderern anderer Nationen zusammenzukommen, Gedanken auszutauschen, überall ob See, Fluss, Meer wird gerudert und werden Fahrten angeboten – dies Möglichkeiten machen unseren Rudersport zu einem großartigen, grenzüberschreitenden Erlebnis.

Zufrieden und den festen Willen auf ein nächstes Mal – wo auch immer – verabschiedet sich die Mannschaft am Flughafen Saint Exupery und es ging zurück: Nadja nach Wien, Christian nach Frankfurt, Thomas, Helga und Claus nach Kiel.

Claus Riecken

Geballte Ruderpower auf dem Steg!


LADE
STATION

Titel: 50. Wesermarathon 2022

Location: Weser von Hann. Münden bis Hameln, 135 km

Mitwirkende: Heike, Sabine, Christiane, Annette, Petra, Muskelkater

Los ging es am Donnerstag vor dem 1. Mai mit den Vorbereitungen, Boot abtakeln und zum ARV bringen. Dort stand schon der Hänger bereit und wir konnten unseren Muskelkater mit Hilfe von geduldig wartenden ARV-lern verladen.

Ein letztes Mal Training am Freitag und dann geht es am Samstagmorgen mit Heikes Großraumtaxi und einem Teil der Mannschaft Richtung Hameln. Dort besichtigen wir unsere Anlegestelle für den Zieleinlauf und sammeln Sabine ein, die hier mit ihrem Auto angekommen ist. Sie wird nach überstandener Rudertour von hier weiterfahren.

Durch das wunderschöne Weserbergland mit Rapsfeldern und frühlingshaftem Grün in allen Nuancen geht es weiter. Leider gibt es einige Sperrungen über die Weser, so dass wir auf dem Weg nach Hann. Münden auch noch einen Teil des Naturparks Solling-Vogler durchfahren.

Ankunft um 16:00 Uhr im TW-Hotel Auefeld, kurz einchecken und weiter zum Ablegeplatz in der Nähe des Hotels. Unser Boot ist schon abgeladen, wir brauchen nur noch aufzuriggen.

In der Altstadt von Hann. Münden besuchen wir den Weserstein = Pflichtpro gramm: „Wo Werra sich und Fulda küssen…“, schlendern durch die Gassen mit den schönen alten Fachwerkhäusern, vorbei am beeindruckenden Rathaus und auf der Suche nach einem netten Restaurant. Leider Fehlanzeige. Denn viele große und kleine Gruppen sind im Ort unterwegs. Unverkennbar als „Bootsleute“ an ihren wasserfesten Beuteln, die als Handtäschchen missbraucht werden, zu identifizieren. Alle Lokale sind ausgebucht. Also zurück zum Hotel und dort zu Abend gegessen. Währenddessen kommen auch die noch fehlenden beiden Ruderinnen auf dem Bahnhof an und werden abgeholt.

Der große Tag, Sonntag, 1. Mai

Treff in der Hotellobby um 5:15 Uhr! Es ist noch dunkel. Auf dem Bootsplatz grad noch wenig Betrieb. Wie gut, dass wir so früh los sind. Wir kommen recht schnell ins Wasser, um 5:50 sitzen wir im Boot. Schuhe wieder an, ein bisschen bauen und zurechtschütteln und schon geht die Reise los.

Es ist saukalt. Leichter nördlicher Wind und ordentlich Fahrt mit Strömung, ergibt (von mir) gefühlte Temperatur wie ein kalter Wintertag auf der Förde. Um uns herum mal Stille, mal Vogelkonzerte, Fischreiher am Ufer beim Frühstück und unsere

rhythmischen Bootsgeräusche.

Steuerwechsel ist für jede Stunde geplant, mit Platz 4 und 3 während der Fahrt. Zum ersten Mal wird in Bad Karlshafen (km 45) um ca. 9:20 Uhr angelegt, kleiner Steg beim Campingplatz gleich hinter der Brücke. Fixe Besichtigung der sanitären Anlagen und mit durchgetauschter Mannschaft wieder los.

Aufmunterndes Pfeifen und Anfeuerungsrufe nur für uns gibt es von Leif und Marc von der Brücke bei Lauenförde. Dank Standortfreigabe über WhatsApp wissen die beiden immer, wo wir sind. Nebenbei besichtigen sie die kleinen netten Ortschaften, das Schloss und Kloster Corvey in Höxter oder genießen die schöne Aussicht von den Hügeln auf die Weser.

Für uns bieten grasende Schafherden mit ihren Lämmern, die sich am z.T. steilen Ufer als Gämsen versuchen, immer wieder Fischreiher und eine ganze Kolonie in den hohen Bäumen nahe dem Ufer dem Auge Abwechslung und Ablenkung von den sich langsam einstellenden Beschwerden. Auch der Blick hinauf zum Schloss Fürstenberg ist super. Der 1. Mai wird hier mit Bollerwagentouren gefeiert, nicht nur von den Herren. Musik von mitwandernden Lautsprechern dringt vom Uferwanderweg zu uns herüber.

Je nach Pausenlage überholen wir die gleichen Boote bzw. diese uns. Kurze Gespräche ergeben sich: woher, wohin, lustiger Bootsname, eurer auch, der Name ist Programm „Muskelkater“. Wo bleiben die Boote vom ARV? Zu lange geschlafen?

Dann kommt Polle! Was macht die Hochseilfähre gerade, wenn wir um die Ecke kommen? Fährt sie auf unserer Seite? Achtet der Fährmann auf uns? Aufatmen. Sie liegt fest am westlichen Ufer. Der Fährmann sieht uns schon von weitem und winkt uns beim Vorbeifahren freundlich zu.

Km 100, mit gegenseitigem Anfeuern der Ruderer im Nachbarboot. Ein paar Kilometer weiter passieren wir die steile Felswand bei Steinmühle-Dölme. Die B 83 ist hier seit Mai 2018 gesperrt, da sich teilweise riesige Felsbrocken aus der Felswand lösen. Wir können die bisher erfolgten Bauarbeiten vom Wasser aus bestaunen.

Die Mannschaft dezimiert

Annette muss mit dem Zug ab Hameln zurück in die Heimat fahren. Sie befürchtet, dass die Zeit zu knapp werden könnte beim Rudern. Das Fahrerteam wird aktiviert und die Abholung in der Münchhausenstadt Bodenwerder vereinbart, RV Bodenwerde, km 111. Ich muss wieder gegen die Strömung anle-

gen, oh je. Gott sei Dank wissen die anderen genau, was zu tun ist. Am Steg ist etwas Andrang. Kurzes Warten, aussteigen und schon wieder weg.

Die Landschaft wird wieder flacher. Die hohen Kühltürme vom mittlerweile stillgelegten Kernkraftwerk Grohnde sind in der Ferne zu sehen. Die letzten Kilometer sind hart, besonders ab Staubeginn ca. 8 km vor Hameln ohne Strömung. Heike, Sabine und Christiane halten durch! Ich darf steuern.

Vorbei an Kilometer 130, vorbei an der Party im RV Weser mit viel Musik. Endlich die ausgedienten Silos von „Aurora mit dem Sonnenstern“ in Sicht und endlich sind wir angekommen, um ca. 17:15 Uhr. Herzlich werden wir in Empfang genommen von helfenden Händen vom Kanu-Club Hameln und unseren Verfolgern. Hilfe kommt auch vom Fahrer vom ARV Kiel und ratzfatz ist alles wieder verstaut.

Rund um 23 Uhr sind alle wieder an ihrem Ziel oder Heimatort angekommen, k.o., glücklich und zufrieden.

Ein verrücktes Stück Fluss, diese Weser mit seinen vielen Kurven, Schleifen, umgeben von Wiesen, Hügeln, Bergen und steilen Felsen. Das Wetter hätte etwas besser sein können. Ein paar Sonnenstrahlen hätten der Landschaft und uns gutgetan.

Petra Nowack

Skifftag

Am Samstag, den **2. Juli** packen wir wieder alles, was klein und wackelig ist, auf den Anhänger und fahren nach Preetz. Es ist **Skifftag**! Auf den ruhigen Gewässern von Schwentine, Lanker See und Kirchsee könnt Ihr den Umgang mit den schmalen Booten üben, unbehelligt von Wellen und Fördedampfern und unter fachkundiger Anleitung.

Ausdrücklich eingeladen sind auch Anfänger, sich unter diesen Idealbedingungen einmal an den Einer zu gewöhnen.

Anmelden könnt Ihr Euch über den Aushang am Schwarzen Brett, Sabine freut sich auf rege Beteiligung.

UNION - SicherheitsTechnik

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-sicherheit.eu

Von Schlüssel, Schloß und Schließzylinder über die umfassende Sicherheitsberatung vor Ort bis zur fachgerechten Montage ... alles aus einer Hand

Hamburger Chaussee 192
D - 24113 Kiel (Germany)

eisen...jäger...

Tel. 04 31 / 6 49 23 - 0 Fax -49
info@eisen-jaeger.de

Entwurf, Entwicklung, Gestaltung, 3D-CAD-Konstruktion und Fertigung von Möbierungs-elementen für den öffentlichen Raum ... made in Kiel

UNION - FreiraumMobiliar

Eisen-Jäger Kiel GmbH / www.union-freiraum.de

Jugend

Ausflug der Jugendgruppe zum Bouldern

Nach über zwei Jahren Pandemie gab es schon ewig keine Jugendausflüge mehr und das Budget für die Jugend wurde nie ausgeschöpft. Das soll sich jetzt ändern, der neue Jugendvorsitz Johann Kämpfer hat schon viele Ideen. Der erste Vorschlag war, mit unserer Jugendgruppe Bouldern zu gehen. Also trafen wir uns zu 7. mit Johann, Ava, Ina, Helle, Cem und Simon am 24. April vor der Boulder-Halle, wo alle sehr gut mit dem Fahrrad hinkamen, wegen der idealen Lage an der Veloroute und es ging los.

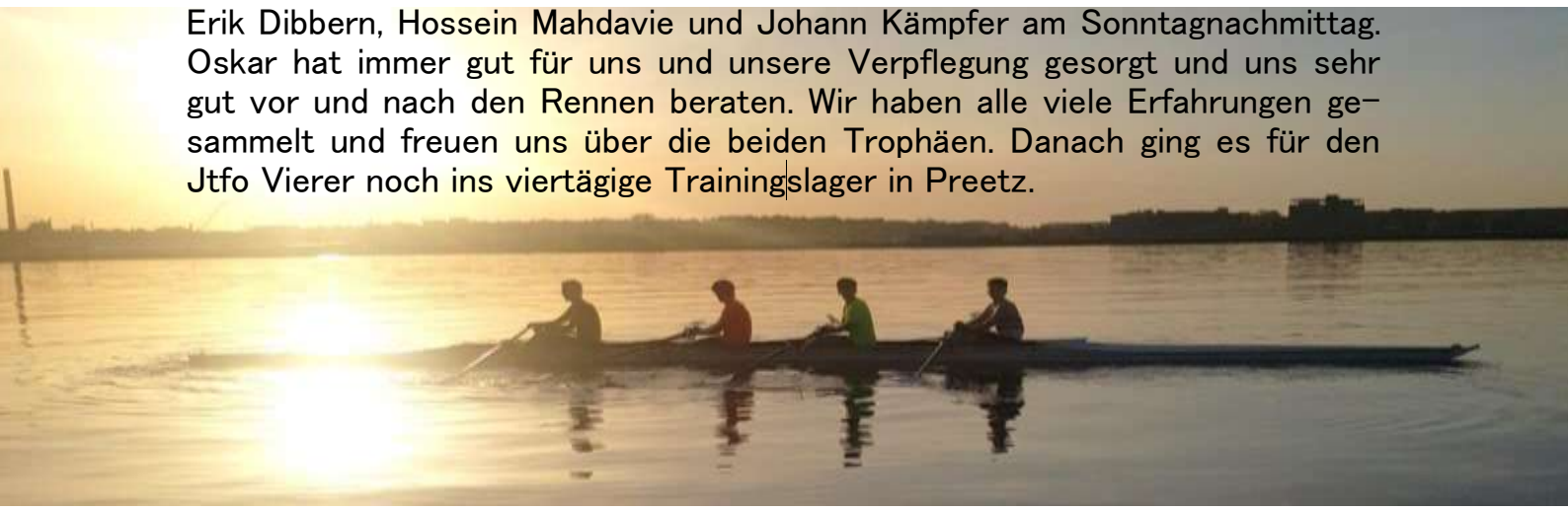
Leider muss man sich um klettern zu können vorerst anmelden und sich eine Kletterkarte besorgen, also mussten sich einige, die noch nie da waren, vor Ort noch anmelden, aber das ging dann auch schneller als gedacht. Wir haben zwar alle nicht so die Boulder-Erfahrung, aber es war trotzdem ein großer Spaß. Es gibt ja auch zum Glück verschiedene Schwierigkeitsstufen. Alle waren begeistert von dem Klettern und davon, sich selber an schwierigen Kletterwänden herauszufordern. Ich traf dann auch noch meinen Nachbar, der das Klettern ein bisschen besser drauf hatte und mir und Cem ein paar Tipps geben konnte. Am besten bekamen Ava, Ina und Simon es hin. Am Ende hatten wir alle nur noch erledigt vom Boden aus den Dreien zugeschaut, wie sie eine fast unmögliche Kletterwand hochzuklettern versuchten. Schließlich gelang es ihnen dann und der Ausflug nahm ein Ende. Am Ende meinten alle, dass es ihnen gefallen hatte und ich kann auch nur jedem das Bouldern empfehlen, wenn man auch mal ein wenig Abwechslung zum Rudersport haben will. Alle waren froh, dass sowas auch wieder möglich ist und sahen voller Vorfreude auf weitere Ausflüge und natürlich auf die erste Wanderfahrt nach zwei Jahren Pause.

Leander Schreiber

Regatta Otterndorf

Am 21 und 22 Mai waren wir zusammen mit der U30 Gruppe auf der Regatta in Otterndorf. Wir waren im Skiff, Doppelzweier und Doppelvierer dabei. Wir konnten in Lgr 1 ein Zweier- und ein Viererrennen für uns entscheiden. Am ersten Tag hatten wir sehr viel Wind, so dass sich die Zeiten von Tag 1 und 2 teilweise um über eine Minute unterschieden haben. Außerdem sind viele Mitrudernde gekentert.

Geschlafen haben wir in der ansässigen Schule. Unser Regattatag begann am Samstag mit Helle Broockmann im Einer und endete mit Helle Broockmann, Erik Dibbern, Hossein Mahdavie und Johann Kämpfer am Sonntagnachmittag. Oskar hat immer gut für uns und unsere Verpflegung gesorgt und uns sehr gut vor und nach den Rennen beraten. Wir haben alle viele Erfahrungen gesammelt und freuen uns über die beiden Trophäen. Danach ging es für den Jtfo Vierer noch ins viertägige Trainingslager in Preetz.



BSHK
BENTHIN SCHWARK HANSEN KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Interessiert an einer Ausbildung zum Steuerfachangestellten (mwd) ?

Nutze dein Potential in einer digitalen Zukunft mit außerordentlichen Aufstiegsmöglichkeiten und einer krisensicheren Berufsausbildung.

Bist du bereits fertig ausgebildet oder Steuerfachwirt / Bilanzbuchhalter (mwd), dann zögere nicht, werde Teil unseres BSHK-Teams und sende Deine Bewerbung z.Hd. an Niels Benthin. Wir freuen uns auf Dich !

Bewerbung an: www.stb-kiel.de/Karriere

Oder per mail an: kanzlei@stb-kiel.de

www.stb-kiel.de

BENTHIN | SCHWARK | HANSEN | KÜHL

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Partnerschaft mbB

Hopfenstraße 2d
24114 Kiel
Tel.: 0431 - 65 92 82
Fax: 0431 - 65 92 833
www.stb-kiel.de
kanzlei@stb-kiel.de

Fachberater für Heilberufe (IFU/ISM gGmbH): Niels Benthin, Bert Kühl
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.): Niels Benthin, Sven Hansen
Fachberater für Vermögens- und Finanzplanung (DStV e.V.) und Rating Advisor (IHK Kiel): Dirk Henning Schwark

World Rowing Indoor Championships

Knapp an einer Medaille vorbei

Eigentlich sollten in diesem Jahr die World Rowing Indoor Championships in Hamburg stattfinden, also quasi um die Ecke. Das wollte ich mir eigentlich nicht entgehen lassen und fing Anfang des Herbsts an fleißig auf dem Ergometer zu trainieren. Nach dem ersten Ergotest war klar, da kann was gehen. Doch dann stiegen die Coronainzidenzen wieder in die Höhe, sodass der Veranstalter bereits im Dezember entschied, die Veranstaltung nur virtuell durchzuführen.

Dies bedeutete, dass man sich für einen der 15 Startplätze im Rennen qualifizieren musste. Je Kontinent wurden drei Startplätze vergeben, die man mit dem Einreichen einer verifizierten Qualifikationszeit ergattern konnte. Das bedeutete, bis zum 02. Februar 2022 hatte ich Zeit einen Ergotest zu fahren, diesen auf Video aufzunehmen und dann die Ergebnisse beim Veranstalter einzureichen. Anschließend musste ich hoffen, dass meine Zeit mindestens die drittschnellste in Europa war.

Ende Januar kam Janine Howe zur Unterstützung während der Qualifikation zu mir in den Ergokeller. Der Plan war nach den Startschlägen auf meine Zielzeit von 1:49 zu gehen und das Rennen konstant durchzufahren und wenn möglich am Ende noch einen Endspurt zu fahren. Dieser Plan ging auf, die ersten 500 m waren durch den Start schneller als geplant, auf den zweiten und dritten 500 m lag die Durchschnittszeit aber bei 1:49. Auf den letzten 500 m war noch Luft nach oben und ich konnte über die höhere Schlagzahl im Endspurt noch ein paar Sekunden rausholen. Am Ende hatte ich eine Qualifikationszeit von 7:13,6, damit war ich sehr zufrieden und es reichte am Ende auch für Platz drei in Europa und die Qualifikation in der Altersklasse 40-49, Schwergewicht.

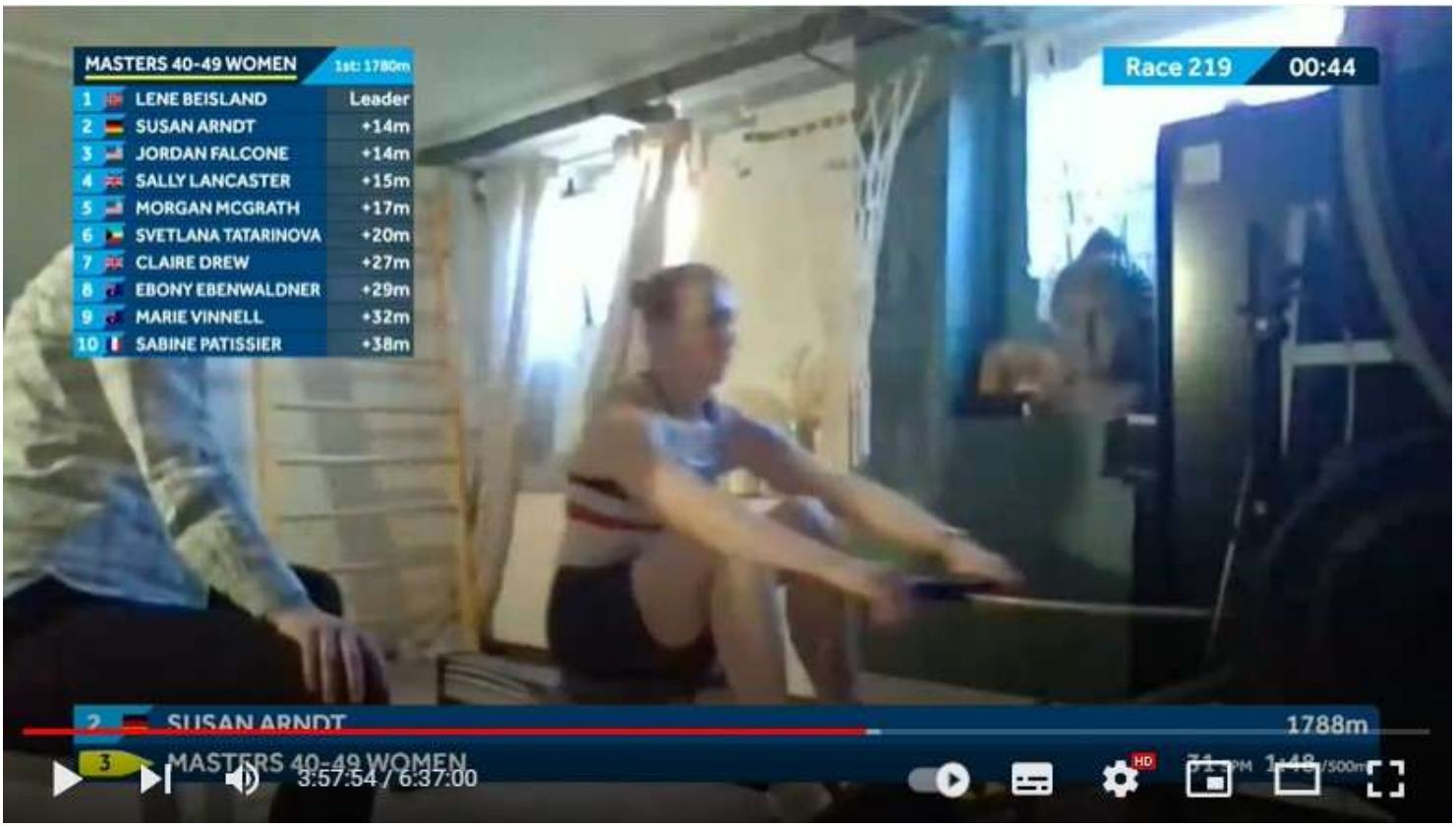
Vor dem Rennen am 26. Februar musste ich mich erst einmal um die technischen Voraussetzungen kümmern. Denn das Ergometer musste über einen Computer mit der Regattasoftware im Internet verbunden sein. Gleichzeitig sollte man auch über eine Webcam zu sehen sein, damit erstens die Zuschauer etwas zu sehen bekommen und gleichzeitig sichergestellt wurde,

dass auch die Person, die gemeldet war auf dem Ergometer sitzt. Um das ganze Setup zu testen, fand einige Tage vor dem Rennen bereits ein Testrennen über 500 m statt, was aber keine Relevanz für das Ergebnis der Championships hatte.

Um 14:57 Uhr unserer Zeit ging es am 26. Februar endlich los. Janine Howe und Lena Fritze hatten sich zur Unterstützung bei mir eingefunden und ich wusste, dass auch einige Freunde das Rennen über Youtube verfolgen würden. Der Rennplan war ähnlich wie in der Qualifikation, aber ich wollte in der Durchschnittszeit gerne 1:48 anpeilen. Nach dem Start lag ich gut im Rennen und konnte mich bis zu den letzten 300 m auf dem den dritten Platz vorrudern. Doch dann war im Endspurt keine Steigerung mehr drin und ich musste die Bronzemedaille an Jordan Falcone aus den USA abgeben.

Mit einer Endzeit von 7:11,0 war ich dennoch sehr zufrieden, denn das ist meine persönliche Bestzeit auf dem Ergo. Nach der ersten Enttäuschung, dass es diesmal nicht für eine Medaille reichte, freue ich mich vor allem über den neuen Rekord. Und vierte der Welt ist ja auch nicht schlecht.

Susan Arndt



Die Lübeck-Regatta aus Sicht eines Regattaneulings

Als ich vor 4 Jahren bei regnerischem Aprilwetter meine ersten Ruderschläge im Gigboot machte, konnte ich mir noch nicht vorstellen all meine Kraft auf Stemmbrett und Blätter zu geben ohne dabei in Angstschweiß auszubrechen, geschweige denn jemals bei einer Regatta mitzufahren.

Naja, mit der Zeit kam dann doch die Erfahrung und schon bald wurden mir die Gigboote zu schwerfällig. Vor etwa einem Jahr begannen wir als Team mit dem Training im 8er. Seitdem wächst der wilde Haufen aus langjährig erfahrenen Ruderinnen und Neulingen wie mir unter der Aufsicht unseres geduldigen Trainers Felix immer weiter zusammen.

Ende April stand dann die für mich erste große Regatta an. Ausgestattet mit ausreichend Klamotten und Kohlenhydraten machten wir uns bei schönstem Sonnenwetter auf den Weg nach Lübeck. Die geplanten Rennen waren Samstag und Sonntag identisch, sodass wir die Erkenntnisse des ersten Tages direkt am Sonntag umsetzen konnten.

Das erste Rennen im 4- wurde vereinsintern ausgetragen und von Maj, Anne, Anna-Louisa und Mona für sich entschieden. Das 350 m Rennen wurde von unserer starken Schlagfrau Maj, gefolgt von Lena, Leslie, Anne, Anna-Louisa, Jule, Paula und Charlotte bestritten. Schon vor dem Rennen war klar, dass das gegnerische Bundesliga-Boot der Alstersprinter, deutlich bessere Chancen hat. Zwar konnten wir das Rennen nicht für uns gewinnen, dafür aber viele neue Erkenntnisse.

Für das 1000 m Rennen wechselte Mona ein und Anne unterstütze das Team vom Land aus mental. Neben den oben genannten Gegnerinnen trat noch ein weiteres Boot des Allgemeinen Alster-Club/Norddeutschen-Ruderer-Bundes an. Auch dieses Team erwies sich als sehr leistungsstark sodass wir als drittes Boot das Ziel erreichten.

Der zweite Tag der Lübeck-Regatta begann erneut mit einem Rennen im 4-, diesmal in anderer Besetzung und Leslie (Schlag), Mona, Charlotte und Jule duften glücklich die Gewinner-Schnapsgläser entgegennehmen. Was dann folgte war die wohl größte Überraschung des Wochenendes. In unserem zweiten 350 m Rennen gegen die Alstersprinter zeigte sich unser Team aus Maj, Mona, Charlotte, Leslie, Anna-Louisa, Anne, Paula und Lena noch kampfbereiter. „Die Kielerinnen lassen sich heute nicht abschütteln. Das habe ich so nicht erwartet.“, so in etwa die Worte der Moderatorin, die hörbar erstaunt von unserer Angriffslustigkeit war.

Ganz gereicht hat es am Ende dann doch nicht, trotzdem sind wir stolz auf den Fortschritt im Laufe des Wochenendes. Für das Letzte Rennen tauschten Leslie und Lena. Laut Felix sollten wir in diesem Rennen wirklich alles aus uns herauskratzen. „All in“. Bis an unsere Grenzen und darüber hinaus. Betrachtet man im Rückblick die Videos, sieht man das auch. Es hat nicht gereicht, um die Gegnerinnen zu überholen.

Trotzdem sind wir stolz, dass wir durch unser intensives Training bis hierher gekommen sind. Und stolz, dass wir als Mannschaft mit unterschiedlicher Rudererfahrung zusammengewachsen sind.

Rennstrategien werden nicht veröffentlicht, stattdessen eine kurze Zusammenfassung, was wir außerhalb der Boote gelernt haben:

- Lena fährt gern Sachen und macht das auch echt gut.
- Mona sollte zu jeder Regatta ihren saftigen Schokokuchen mitbringen. Außerdem drei Michelin-Sterne für Alko und ihr GourmetRegattaessen.
- Und Schlüsselringe zur Befestigung der Schuhe im Boot gehören unbedingt auf die Regatta-Packliste.

Zuletzt noch ein riesiges Dankeschön an unseren Trainer Felix: Du opferst morgens deinen Schönheitsschlaf für gutes Ruderwasser, bleibst geduldig, wenn wir das Boot einfach nicht gestellt bekommen und hast vor und nach den Rennen immer die richtigen Worte parat.

Für mich war es eine tolle erste Rennboot-Regatta und ich freue mich auf alle, die noch kommen.

Paula Goronzi

Helene Schernus – vom EKRC Deutsche Rudermeisterin

Deutschen Kleinbootmeisterschaften in Krefeld

Die erst 18-jährige Helene Schernus vom EKRC holte sich in Renngemeinschaft mit Jana Peters, Lübeck bei der Deutschen Kleinboot-Meisterschaft den Deutschen Meistertitel im Leichtgewichts Frauen Zweier ohne Stm.

Bereits kurz nach dem Start konnte das Team aus Schleswig-Holstein sich von dem Zweier aus Essen leicht absetzen. Trotz mehrerer Zwischenspurts gelang es den Verfolgern jedoch nicht an das führende Boot aus Kiel und Lübeck aufzuschließen, das ab der Mitte der 2.000 m langen Distanz sogar den Vorsprung noch ausbauen konnte. Im Ziel lagen Helene und ihre Bootskameradin Jana fast drei Bootslängen vor dem Duo aus Essen.

Helene startete im letzten Jahr noch bei den Juniorinnen im schweren Doppelvierer. Der nicht leichte Umstieg vom Skull (2 Ruderblätter) auf den technisch sehr anspruchsvollen ungesteuerten Zweier (jede Ruderin hat nur ein Ruderblatt) sowie die Wahl der Leichtgewichtsklasse – die Ruderinnen dürfen im Schnitt nur 57 kg wiegen – machte sich für Helene bezahlt.

„Es freut mich sehr, dass Helene diese Herausforderungen angenommen hat. Wer wagt gewinnt!“, kommentierte Gaby Schulz – Vorsitzende Sport im EKRC – das Ergebnis.

Im Leichtgewichts Einer konnten Oskar Kroglowksi und Finja-Lara Rothhardt in der gleichzeitig mit der Meisterschaft ausgefahrenen Deutschen Rangliste mit Spitzenplätzen in ihrer Altersklasse U23 überzeugen. Die Rangliste wird ohne Altersklassen ausgefahren, daher mussten beide U23 Ruderer auch gegen ältere Sportler antreten und errangen insgesamt Rang 13 und 14 von allen Teilnehmern.

Der Junioren Zweier (U19) mit Laurenz Bury (EKRC) und Teo Tassa aus Ratzeburg erruderte Platz 13 in der Rangliste. Sie können sich mit dieser Leistung weiterhin Hoffnungen machen, sich für die Junioren Weltmeisterschaft in diesem Jahr zu qualifizieren.

Weltmeister Melvin-Müller Ruchholtz vom EKRC konnte aufgrund eines ärztlichen Startverbotes nicht an den Deutschen Kleinbootmeisterschaften teilnehmen.

Harald Schulz

Gummistiefel, Gegenwind und Gold

Otterndorf. Irgendwie eine sagenumwobene Regatta. Spätestens als auf der Packliste Gummistiefel auftauchten wusste ich, dass das ein Erlebnis wird. Unserem Trainer und Steuermann Felix war Regenwald lieber als Regen und so erklärte sich Arne netterweise bereit das Team tatkräftig zu unterstützen, den Hänger nach Otterndorf zu ziehen, sämtliche Organisation zu übernehmen und unsere Regatta-Verrücktheit zu ertragen.

Besagte Gummistiefel waren dank kräftiger Schauer im Dauereinsatz.

Aber auch sonst bot sich uns ein sehr kurioses Bild aus unbeteiligt grasenden Kühen, saftig grünen Wiesen, matschigen Wegen und sehr sehr vielen Booten. Und dann war da noch der Wind. 20 Knoten mit ordentlichen Böen, schön den Kanal entlang. Quasi Kieler Bedingungen nur ohne Welle. Wir nutzen also unsere über den Winter antrainierte Wetterfestigkeit und Beinkraft und kämpften uns Schlag für Schlag ans Ziel.

Gefahren wurden Doppelzweier, Doppelvierer und Zweier ohne. Mona trotze dem Wind sogar noch mehr und trat ein Rennen in Einer an.

Der Sonntag zeigte sich hingegen von einer ganz anderen Seite: kein Wind und viel Sonne. Auch heute standen 2er, 4er und für Leslie ein Rennen im Einer an.

Arne, Lena und Charlotte bekamen Unterstützung aus Preetz und bestritten die 500m im Mixed-Vierer. Doch der Höhepunkt des Tages zeigte sich im Riemen. Nach dem kleinen Skull-Exkurs fühlten sich die ersten Schläge in unserem geliebten Achter an wie nachhause kommen.

Euphorisch traten wir das Rennen gegen den RBL 8er und die Männer aus Hannover an. Das Boot, besetzt mit Maj, Mona, Charlotte, Lena, Anna-Louisa, Jule, Paula und Gesine, war motiviert und kampfeslustig. Unsere Steuerfrau Melanie feuerte uns tatkräftig an. Wir kamen gut vom Start und erlebten die erste Überraschung: langsam aber sicher entfernten wir uns von den Frauen aus Hannover. Melanies Worte wirkten und der „10er für Felix“ holte nochmal alles aus uns heraus. Kurz nach den Männern aber weit vor den RBLerinnen erreichten wir das Ziel.

Als dann noch die Regattaleitung auf dem Fahrrad herbeieilte um zu verkünden, dass die Zeitrelationsrechnung einen Sieg für die Kielerinnen ergab, konnten wir unser Glück kaum fassen. Ein Sieg im 8er. Strahlende Gesichter und ein „Geht doch“ von Felix aus Guadeloupe.

Otterndorf ist vorbei, doch was uns bleibt ist Euphorie, die uns antreibt bis zu den Großbootmeisterschaften und darüber hinaus weiterzutrainieren, besser zu werden, noch mehr zu lernen und wieder zu gewinnen.

Regatten

Und auch dieses Mal eine Liste aller Dinge, die wir gelernt haben:

- Zelte brauchen Verbindungsstücke, sonst stehen sie nicht.
- Arne hat nicht umsonst studiert, seine Panzertape-Konstruktion hat dem Wind erfolgreich getrotzt.
- In Otterndorf braucht man wirklich Gummistiefel. Außer man ist so hart wie Lena, die sich auf der Kuhwiese konsequent in Badelatschen bewegte.
- Wir können auch ganz gut Rudern, wenn keine Zeit mehr ist die Stemmbretter richtig einzustellen.
- Riemen und Reimen klappt, unser Geburtstagslied für Charlotte bereitet mir immer noch Ohrwürmer.
- Und zu guter Letzt noch ein großes Dankeschön an Arne, der stets wusste, was zu tun ist und ohne den weder wir noch unsere Boote jemals ins schöne Otterndorf gekommen wären.

Danke auch an Maj, die ihre Fahrkünste trotz täglicher Autofahrerei zur Verfügung gestellt hat.

Otterndorf, es war uns ein Fest.

BIS ruDANN!

Paula Goronzi

Erfolgreiches Regattawochenende in der Schweiz

Vil Vergnüaga bim läse

Mitte Mai fand in CH-Cham die nationale gemischte Regatta bei herrlichen Bedingungen mit 1.300 Teilnehmern statt. Auf dem 10. größten See der Schweiz war ein breites Albano System mit 3 Bahnen ausgelegt, das bei Bedarf mit 2 Booten pro Bahn genutzt wurde. Das ist etwas, was es bei uns so nicht gibt. Die Regatta startete am Samstag um 09:30 Uhr, am Sonntag bereits schon um 07:30 Uhr. Der Masters Frauen 4x- war an beiden Tagen das erste Rennen.

Gemeldet wird nach Durchschnittsalter in der entsprechenden Altersklasse – so weit, so gut. Wenn genügend Boote einer Altersklasse am Start sind, bilden diese ein eigenes Rennen. Da das in der Schweiz eher selten vorkommt, fahren alle Altersklassen gemeinsam in einem Rennen ohne Vorsprung oder Zeitgutschrift. Es siegt das schnellste Boot und nur dieses. Die anderen Altersklassen gehen leer aus. In allen 4 Rennen am Wochenende waren wir jeweils das älteste Boot. Im MW 4x- E am Samstag haben wir dann einen Start-Ziel Sieg gegen das D Boot errungen.

Es war mein erstes 1.000 m Rennen in diesem Jahr und tat richtig weh. Es ist schon ein Unterschied, ob man Belastungen auf dem Ergometer fährt oder in einem richtigen Rennen auf dem Wasser. Mittags stand dann der MW 8+ D im 5-Boote Feld an. Mittlerweile war Wind aufgekommen und kurz nach dem Start sind der Luzerner 8+ und der Züricher 8+ gemeinsam in ihrer Bahn gestartet und ineinander gefahren, so dass eine Druckstrebe brach. Nach ca. 250 m hatte alle verstanden, dass das Rennen abgebrochen worden war. Für uns kam der Abbruch sehr gelegen, haben wir doch gemerkt, dass wir nach mäßigem Einfahren im Rennen schnell starten und vorn liegen können.

Nach erneutem Start mit 4 Booten haben wir uns bis 500 m einen Bord an Bord Kampf geliefert und uns dann mit einem Spurt vom Feld gelöst. Mit hoher Schlagzahl sind wir schließlich als erste über die Ziellinie gefahren.

Am Sonntag werden dann die Finals ausgetragen. Im MW 4x- E in gleicher Besetzung wie am Samstag und beflügelt vom Vortagserfolg konnten wir das A-Finale gegen die deutlich jüngeren Boote gewinnen. Unser Boot lief technisch sehr gut durch, was aber auch daran lag, dass 3 Ruderinnen in ihrem Ruderleben mit viel Erfahrung in Nationalmannschaften unterwegs waren und die vierte über jahrelange Privattrainerstunden ihre ruderischen Fähigkeiten stark verbessert hat. Alle haben sehr gefühlvoll agiert.

Das abschließende 4. Rennen im MW 2x E gegen A Konkurrentinnen war leider im Ergebnis nur ein 2. Platz. Da war dann einfach keine Kraft mehr da, um gegenzuhalten.

Eine Regatta in der Schweiz besticht immer durch perfekte Organisation, gute Regattasprecher, Übertragung auf Videowänden und Pünktlichkeit. Es wird penibel auf einheitliche Kleidung bis hin zur Kappe geachtet und Boote nur geordnet zum An- und Ablegen zugelassen. Das Meldegeld beträgt für alle Bootsklassen gleichermaßen 65 CHF, d.h. ein 8+ ist dann pro Kopf betrachtet sehr günstig.

Gaby Schulz

Eine unglaubliche Saison läuft

Bereits im vergangenen Jahr hatte es sich abgezeichnet – die jahrelange unermüdliche Arbeit unserer Topsportler zahlt sich aus. Nach den guten Ergebnissen der Kader-Langstrecke in Dortmund im vergangenen Dezember starteten Helene Schernus, Finja Rothhardt, Ronya Elles, Laurenz Bury, Oskar Kroglowski und Melvin Müller-Ruchholtz mit großen Ambitionen ins winterliche Training der physiologischen Basis der Saison. Nicht immer einfach und oft von Schweiß und Entbehrungen geprägt, bauten alle ihre Möglichkeiten weiter erfolgreich aus und empfahlen sich über die winterlichen Testmaßnahmen für die Teilnahme an den Wintertrainingslagern des DRV. Wochenlang verbrachten Melvin, Oskar und Ronya in Portugal, Spanien und Italien um zu rudern und so die Ausgangsbasis für die Kaderüberprüfungen des Frühlings zu legen. Nicht ganz so viel Glück hatte Mark-Leon Neumann-Neurode, der nach Komplikationen einer Impfung bis Ostern nicht mehr strukturiert trainieren konnte und so den Anschluss verlor. Leider musste auch Melvin aus gesundheitlichen Gründen diese Saison beenden, bevor sie richtig begonnen hatte.

Für alle anderen liefen die ersten Überprüfungen in Leipzig und Krefeld fast nach Plan. Helene gewann mit ihrer Partnerin aus Lübeck im Leichtgewichts-Frauenzweier die Deutsche Meisterschaft in Krefeld. Oskar und Finja platzierten sich jeweils auf allen Testmaßnahmen unter den Top 8 ihrer Altersklasse. Dies ist insofern entscheidend, als dass 8 Plätze für die U23-Weltmeisterschaft zur Verfügung stehen. Ronya platzierte sich jeweils im Feld der besten 14 und sicherte sich lange den Startplatz zur U23-Europameisterschaft und auch für Laurenz Bury sah es lange so aus, dass die U19-Weltmeristerschaft im Junioren-Zweier erreichbar sein könnte.

Die internationalen Regatten in München (Junioren) und in Essen bestätigten in allen getesteten Kombinationen das Potential unserer Sportler. Egal mit welchen anderen Sportlern unsere Ruderer in die Zweier gesetzt wurden, immer gab es passende Ergebnisse.

Am vergangenen Wochenende stand nun die letzte Kleinbootüberprüfung mit Rangliste an. Ausgefahren wurde sie in Hamburg, das sich wie üblich bei typisch norddeutschen Bedingungen präsentierte. Wellen mit Schaumkronen machten das Rudern bisweilen zur Glückssache. Da das Ausscheidungssystem aber Fehlern keine zweite Chance lässt, rutschte Ronya mit ihrer Partnerin aus Verden nur in den C-Lauf und damit aus den entscheidenden Plätzen um die Setzliste zur Europameisterschaft heraus. Finja konnte die Rangliste mit einem sensationellen zweiten Platz beenden und auch Oskar kam als 4. mit einem tollen Ergebnis ins Ziel, bei dem sicher noch etwas mehr drin gewesen wäre.

Im Anschluss wurden aus dem Ranking von den Bundestrainern Boote zur internationalen Regatta in Ratzeburg besetzt. Hier bestätigte Finja ihre tolle Form und sicherte sich die beiden Tagessiege im Leichtgewichts-Doppelzweier mit ihrer nun vermutlich endgültigen Partnerin Rieke Hülsen aus Otterndorf. Oskar kam an beiden Tagen mit noch wechselnden Partnern auch

jeweils unter den besten drei Booten ins Ziel. Im Leichtgewichts-Doppelvierer fuhr er schließlich einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg ein. Ronya konnte mit Charlotte und zwei Ruderinnen aus Rostock und Speyer zeigen, dass sie die Ambitionen auf die Europameisterschaft noch nicht begraben hat, und sicherte sich sowohl im Vierer ohne Steuerfrau, als auch im Vierer mit Steuerfrau die Teilnahme im Finale und einen Platz in Schlagweite zur Deutschen Elite. Helene musste sich erstmals einer Kombination aus NRW geschlagen geben, befindet sich aber weiter auf Kurs eines Einsatzes in der Nationalmannschaft des DRV. Für Finja spricht nun vieles dafür, dass nicht nur die Deutsche Jahrgangsmeisterschaft (DJM) Ende Juni im Leichtgewichts-Doppelzweier das Ziel ist. Bei Oskar läuft alles auf einen Leichtgewichts-Doppelvierer zum DJM und WM hinaus. Ronya muss sich mit sehr überzeugenden Leistungen auf der DJM wieder in die Listen zur Besetzung der Europameisterschaft hinein fahren. Viel hängt jetzt von den Partnerinnen für einen Vierer mit Steuerfrau und dem Wohlwollen der Bundestrainer ab.

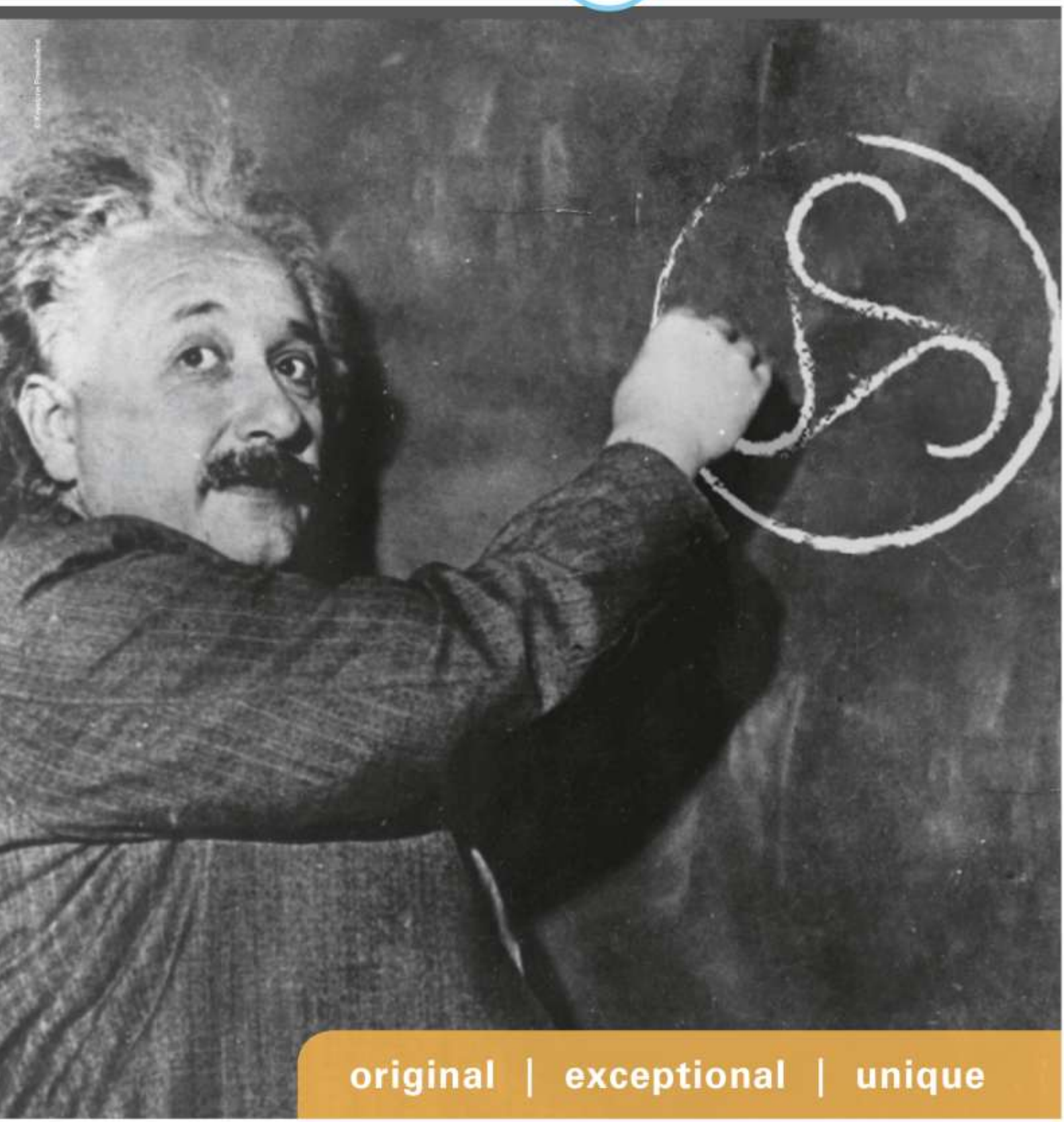
Auch Laurenz trat mit seinem Partner Teo Tassa aus Ratzeburg bei der Rangliste der Junioren an. Nach einem tollen zweiten Platz im Vorlauf bekam Laurenz im Zwischenlauf ab 500m kaum noch Luft. Ein rauer, schmerzender Hals entpuppte sich als Kehlkopfschwellung und behinderte das Rudern derart, dass das Rennen nicht nur mit Platz 6 beendet wurde und somit kein Platz zur WM-Nominierung erreicht wurde, sondern die Regatta ganz beendet werden musste. Eine WM-Qualifikation ist nun nur noch über die Direktqualifikation mit dem Deutschen Meistertitel möglich.

Leistungssport ist hart und unerbittlich. Die Abhängigkeit von äußeren Bedingungen, der permanenten Gesundheit und Leistungsfähigkeit ist bisweilen dramatisch und bitter. Dennoch könnte dieses Jahr am Ende zu einem der erfolgreichsten Jahre in der Clubgeschichte zählen.

Ich drücke natürlich allen meinen Sportlerinnen und Sportlern weiter ganz fest die Daumen und glaube an die Nominierungschancen für alle. Ihre habt außerordentliche Leistungen erbracht und schon das ist aller Ehren wert.

Hauke Bartram

Sauer Compressors



Dependable up to 500 bar – anywhere, anytime, anygas.

www.sauercompressors.com

EKRC-Terminkalender

02.07.	Skifftag in Preetz (Sabine Gödtel)
Anfang Juli	Jugendwanderfahrt – genauer Termin folgt
16. – 17.07.	Wanderfahrt Schlei (Uwe Baumgarten)
13. – 20.08.	Wanderfahrt Amsterdam (Claus Heinrich)
27.08.	Sommerfest mit interner Regatta
17. – 18.09.	Wanderfahrt Westensee (Antje und Claus Heinrich)
03.10.	Wanderfahrt Hamburg - Fleettour
30.10.	Abrudern
19.11.	Pellkartoffelessen

Genauere Informationen zu den einzelnen Wanderfahrten erhaltet Ihr mit der Ausschreibung, in der Regel ca. vier Wochen vor dem Austragungstermin. Dann ist eine verbindliche Anmeldung möglich, allerdings nur am Schwarzen Brett.

Die Sommerwoche 2022

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

✶ *Aus- und Fortbildung für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung.*
Zu diesen Zeiten bitte ruderfertig (Mitglieder bitte Clubkleidung) am Bootshaus einfinden.
Die anderen Termine sind für Anfänger nicht geeignet, da mit eingeschränkter Betreuung

Montag

09:00 - 11:30		**Allgemeiner Ruderbetrieb** mit Hartmut
16:00 - 18:00	✶	**Jugend - Freizeitrudern**
16:00 - 18:00		**Erwachsene –** Freizeitsport Fortgeschrittene ohne Betreuung
17:00 - 19:00		**Jugend –** Regattatraining
18:00 - 20:00	✶	**Erwachsene –** fortgeschrittene Anfänger
18:00 - 19:00	✶	**Erwachsene –** Crossfit (Kraftraum)

Dienstag

06:00 - 08:00		**Early Bird –** das Frühstücksrudern
18:00 - 20:00		**Erwachsene –** Freizeitrudern und Regattatraining

Mittwoch

09:30 - 11:30	✶	**Erwachsene –** Freizeitrudern mit Claus und Volker
16:00 - 18:00	✶	**Jugend –** Freizeitrudern
17:00 - 19:00		**Jugend –** Regattatraining
18:00 - 20:00	✶	**Erwachsene –** Fortgeschrittene und fortgeschrittene Anfänger

Donnerstag

09:00 - 11:30		**Allgemeiner Ruderbetrieb**
16:00 - 18:00		**Erwachsene –** Freizeitsport
17:00 - 18:00		**Funktionelles Krafttraining** (Kraftraum) mit Elisa

Freitag

09:30 - 11:30	✶	**Erwachsene –** Freizeitrudern mit Claus und Volker
10:15 - 11:15	✶	**Ältere Erwachsene –** Rückenschule (Kraftraum) mit Elisa
16:00 - 18:00	✶	**Jugend –** Freizeitrudern
16:00 - 18:00	✶	**Jugend –** Regattatraining
18:00 - 20:00		**Erwachsene –** Fortgeschrittene

Samstag

10:00 - 12:00		**Allgemeiner Ruderbetrieb** mit Claus und Volker

Sonntag

08:00 - 10:00		**sportliche Erwachsene –** (nicht nur) Regatta-Training ab 27 Jahre
10:00 - 12:00		**Allgemeiner Ruderbetrieb**

Achtertraining SF8+ und U30 Gruppe:

Mo ab 6:00 und ab 18:30, Do ab 18:30, Fr ab 18:30, Sa ab 9:00

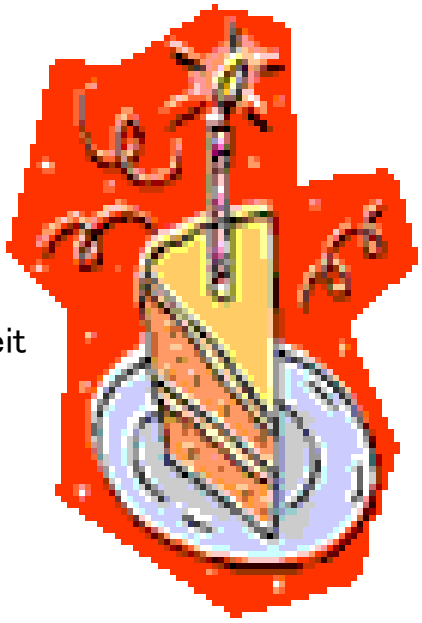
Boote: *Tampere 1977* und *Uwe* freihalten!

Diese Termine gelten bis zum Abrudern, also bis zum 30. Oktober 2022
Weitere Termine für die Wettkampfsportgruppe in Absprache mit unserem Trainer.
Die Termine für die Kinder und Jugendlichen sind in den Ferien eingeschränkt.
Während der Kieler Woche eingeschränkter Ruderbetrieb gem. separatem Programm
Ab September werden die Zeiten abends für die Erwachsenen wegen der Dunkelheit vorgezogen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Hier stehen in der Printausgabe
die Geburtstage der Mitglieder

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!



Vorstand / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlung am 24. März 2022

Vorsitzender
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-57 93 940
klose@ekrc.de

Hauswart
Marc Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-56 10 11
lorenz@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Verwaltung
Sabine Gödtel
Alter Steenbeker Weg 21, 24107 Kiel
Tel.: 0431-30 03 47 57
goedtel@ekrc.de

Schatzmeisterin
Helga Puschendorff
Tel.: 0431-33 65 92
puschendorff@ekrc.de

Stellv. Vorsitzende Sport
Gaby Schulz
Waffenschmiede 26, 24159 Kiel
Tel.: 0431-36 37 37
schulz@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
n.n.

Pressewart
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31, 24147 Kiel
Tel.: 0172-53 48 768
hoercher@ekrc.de

Boots- und Gerätewart
Claus Heinrich
Alter Markt 12, 24103 Kiel
Tel.: 0172-411 64 28
heinrich@ekrc.de

Schriftwart
Frank Engler
Grunewaldstraße 32, 24111 Kiel
Tel.: 0431 69 78 37
engler@ekrc.de

Vergnügungswartin
Daniela Schmitt
Tel.: 0152 29 66 92 86
schmitt@ekrc.de

Vorsitzender Jugendabteilung
Johann Kämpfer
Tel.: 0173-71 24 426
johann@ekrc.de

Ältestenrat
Jens Paustian (Vorsitzender)
Tel.: 0431-69 16 62
Jürgen Duwe, Heike Roggenbrodt,
Claus Heinrich, Bernd Vobbe

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
95. Jahrgang
erscheint i.d.R. viermal jährlich

Bankverbindung: Fördesparkasse
IBAN: DE06 2105 0170 0000 4357 76 / BIC: NOLADE21KIE
Spendenkonto: Kieler Volksbank eG
IBAN: DE86 2109 0007 0093 0805 06 / BIC: GENODEF1KIL

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
www.ekrc.de / info@ekrc.de

Redaktion (V.i.S.d.P.)
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
milch43
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel, Tel.: 0431-2209890

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 1. September 2022

handwerklichemeisterleistung.de

LORENZ
Heizung und Sanitär

LORENZ
Elektrotechnik

LORENZ
Fliesenverlegung

LORENZ
Farbe und Interieur

Handwerkliche Meisterleistung
aus einer Hand:

Lorenz Sanitär GmbH
Lorenz Elektro GmbH

Gerhardstraße 21 | 24105 Kiel

Telefon 0431-56 10 11

Reisebüro Klose

reisebuero-klose.de

Holtenauer Straße 90 | 24105 Kiel | 0431 579390 | info@reisebuero-klose.de